

## Nr. 401. • 64. Jahrgang.

Frankösischer Bericht vom 22. August, abends:  
Artilleriekampf auf beiden Communeuern und in der Gegend



von Fleury. Ein Handstreich, der uns nördlich von Maurepas glückte, ließ uns einige Gefangene machen. Wir schlugen Handgranatenangriffe auf eines unserer Werke im Saug- und Chapitre-Walde zurück.

**Orientarmee:** Der Kampf dauerte am 21. August auf der ganzen Front der Armee der Alliierten von Saloniki an. Im Zentrum beschossen Engländer und Franzosen heftig die bulgarischen Stellungen auf beiden Seiten des Doiran-Sees. Während unsere Infanterie sich in den südlichen Gegenforts der Beles-Berge auf dem Bestufer des Bardar festsetzte, bemächtigten sich unsere Truppen der Linie auf den Höhen bei Djumica und behaupteten sich dort mit Ausnahme einer einzigen Stelle. Trotz heftiger Gegenangriffe des Feindes setzte die serbische Armee in der Bergene zwischen Zerna und Moglenica den Vormarsch fort. Alle der Infanterie zugewiesenen Ziele sind im allgemeinen erreicht. Auf beiden Flügeln gelang es dem Feinde, um den Preis großer Verluste, unsere vorgeschobenen Abteilungen zurückzudrängen. Einerseits zog sich eine Bedeckungsabteilung, die westlich von Serres auf mehr als eine Division geschätzte bulgarischen Streitkräfte angriff, um ihren Marsch aufzuhalten, auf die Struma zurück, deren Übergänge alle fest von den Alliierten gehalten wurden. Andererseits zog sich der äußerste linke Flügel der serbischen Armee, nachdem er fast zwei Tage lang gekämpft hatte, um den Marsch des rechten bulgarischen Flügels zu verlangsamen, auf seine Hauptwiderstandsstellung in der Nähe des Ostrowo-Sees zurück.

#### Die amtlichen englischen Berichte.

Erster englischer Bericht vom 22. August: Wir sind an der Front von Bogieres eine halbe Meile vorgedrungen. Wir erweiterten unsere Eroberungen in dem vordringenden Abschnitt Leipzig, schoben unsere Stellungen bis 1000 Yards von Thiepval vor und machten weitere 100 Gefangene.

Zweiter englischer Bericht vom 22. August: Zwischen Martinpuich und Bagentin gewannen wir weitere 100 Yards feindlicher Schützengräben. Südlich Guilleumont führten wir eine erfolgreiche Unternehmung gegen feindliche Linien aus.

#### Die englischen Verluste.

W. T. B. London, 23. Aug. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Die Verlustlisten vom 21. und 22. August enthalten die Namen von 350 Offizieren (96 gefallen) und 6187 Mann bezw. von 246 Offizieren und 4884 Mann.

### Die Schlacht an der Somme im Monat Juli.

(Zweiter Teil.)

Aus dem Großen Hauptquartier wird uns geschrieben:

#### IV.

Der zweite Tag brachte auf der ganzen Front die Fortsetzung der erbitterten Angriffe. Nördlich der Somme war den Gegnern kein stärkerer Erfolg beschieden, nur wieder hohe blutige Verluste. Südlich des Flusses indessen gelang es uns zwar Estrées gegen wütende Angriffe zu halten, aber die Dörfer Buscourt, Herbécourt, Mesevillers fielen in die Hand des Feindes. In der Nacht vom 2. zum 3. Juli sah sich die rechte Flügeldivision des hier fechtenden Armeekorps genötigt, in die Linie Viaches-Barleux zurückzugehen.

Es sollen nun im folgenden zunächst die weiteren Ereignisse südlich der Somme vom 3. bis 14. Juli betrachtet werden. Hier war am Abend des 3. Juli die Lage die, daß unsere vordere Linie sich von Viaches über die dem Feinde zugewandten Dorfränder von Barleux, Belloy und Estrées nach Soyecourt zog. Durch die Lösung der rechten Flügeldivision vom Feinde war vor ihrer Front ein Zwischenraum entstanden, in den der Feind nur zögernd vorrückte. Der 3. Juli blieb ohne Infanterieangriffe, doch lagen unsere neuen Stellungen beständig unter schwerem Artilleriefeuer. Mitten zwischen beiden Fronten lag völlig verlassen das Dorf Hlaucourt. Es wurde erst in der Nacht vom 3. zum 4. vom Feinde besetzt. Inzwischen waren hinter dem Südbüschschnitt erhebliche Verstärkungen an Artillerie und Infanterie eingetroffen; die erstere nahm die neuen feindlichen Stellungen unter scharfes Feuer, die letztere brachte den erschöpften und zurückgezogenen Truppen der vordersten Linie die wohlverdiente Ablösung. Durch Offizierpatrouillen stellten wir fest, daß der Feind sich an den äußeren Rändern von Hlaucourt und Mesevillers eingrub. Am

<sup>\*)</sup> Vergl. Nr. 368 des „Wiesbadener Tagblatts“.

### Kriegsbriefe aus dem Osten.

Von unserm zum Offizier entsandten Kriegsberichterstatter.

#### II.

#### Hinter der russischen Front.

##### Die Lage der Gefangenen.

Aber die Lage der Gefangenen in Rußland ist viel geschrieben, viel geklagt worden. Ein allgemeines Urteil ist schwer möglich, da die Behandlung recht verschieden ist und sich nach dem Belieben des betreffenden Vorgesetzten, der betreffenden Provinzverwaltungen und anderen persönlichen Einflüssen richtet. Die Bewachung ist überall sehr stark und beansprucht sehr viel Unteroffiziere, da man dem russischen Soldaten selbst nicht recht traut. Die ärztliche Behandlung ist durchweg nicht ausreichend. Oft fehlt der gute Wille, aber selbst, wenn er vorhanden ist, fehlen die notwendigen Arzneipräparate und Desinfektionsmittel. Die russischen Verwundeten leiden darunter ebenso wie die Gefangenen. Der Wundstarrkrampf ist eine häufige Erscheinung in den russischen Lazaretten, 65 Prozent Sterbefälle unter den russischen Verwundeten werden ja amtlich angegeben. In allen Lazaretten, in denen Deutsch-Russen oder Balken pflegen, wird das Verbot des Deutschsprechens ganz besonders hart durchgeführt. Die Anführer sagen alle, daß 8000 Rubel Strafe oder drei Monate Gefängnis auf dem Gebrauch der deutschen Sprache stehen. Wir sind aus Rußland selbst Beispiele bekannt, nach

Abend dieses Tages begannen weitere feindliche Vorstöße auf der Linie Belloy-Estrées-Soyecourt. Der Feind nahm Belloy und stieß weiter nach Süden vor, wurde aber durch Gegenangriff wieder in das Dorf hineingeworfen und auf die Straße Barleux-Verny zurückgedrückt, welche noch heute den Verlauf unserer vorderen Stellungen bezeichnet. Vergebens brach der Feind zwischen Estrées und Soyecourt nach Denicourt vor und herein, unsere Reserven warfen ihn wieder hinaus. Am äußersten rechten Flügel des Südbüschschnittes, am Somme-Ufer, drückte der Feind eine weit vorgeschobene Kompanie auf das rechte Somme-Ufer zurück, die Weichenden sprengten hinter sich die Sommebrücke bei Halle in die Luft. Im übrigen hielt der rechte Flügel bei Viaches. Noch in der Nacht vom 4. zum 5. Juli scheiterte ein feindlicher Angriff auf Viaches in unserem Sperrfeuer.

Inzwischen waren weitere Verstärkungen eingetroffen. In heftigen Kämpfen um den Besitz von Belloy und Estrées blieb ersterer Ort schließlich in der Hand des Feindes.

So hatte sich in den Kämpfen der ersten 5 Julitage für den Südbüschschnitt eine neue, rechts stark zurückgebogene Frontlinie gebildet. Sie verlief nunmehr in ihrem Nordteil nördlich der Somme von dem über die Monacu-Ferme am Südrande von Clercy und Halle entlang bis nach Sainte Madegonde, der Vorstadt von Veronne, ging dann bei Viaches auf das linke Somme-Ufer über, umschloß Viaches einschließlich der Ferme La Maisonnette und Barleux, von hier aus folgte sie der Straße Barleux-Verny bis zur Römerstraße, schlang sich an dieser entlang in weitem Bogen um Belloy herum, dann wieder nördlich, so daß das ganze Dorf Estrées nebst seinem Gürtel von etwa einem Kilometer Breite noch in unserer Hand war, und traf etwa 1 Kilometer südlich der Römerstraße wieder auf unsere unerschütterten alten Stellungen.

Die nächsten Tage wurden damit verbracht, die nunmehr festgelegten Stellungen auszubauen und die Verhältnisse neu zu ordnen. Erst am 9. Juli begann eine Reihe von Einzelangriffen. An diesem Tage konnte nach kurzem Trommelfeuer der Feind Viaches, La Maisonnette und Barleux nehmen. Barleux wurde aber sofort durch zwei Kompanien der medlenburgischen Grenadiere wieder erobert, und eingetroffene Verstärkungen holten am 10. auch La Maisonnette zurück.

Der 11. Juli brachte auf dem gesamten Abschnitt südlich der Somme einen neuen großen Angriff der Franzosen, der indessen abgeschlagen wurde, ebenso wie ein fernerer Angriff auf Barleux.

Am 15. gelang es, Viaches zurück zu erobern, während am 16. die Maisonnette-Ferme verloren ging und bis heute noch in Händen des Feindes blieb. Der nördlich der Ferme gelegene Wald fiel ebenfalls am 16. an den Feind, er wurde aber bald wieder genommen. Am 16. waren heftige Angriffe gegen Viaches, am 17. solche gegen Viaches und den Maisonnette-Wald zu bestehen. Dann trat am 18. und 19. im Südbüschschnitt verhältnismäßige Ruhe ein.

#### V.

Während dies sich im Südbüschschnitt abspielte, hatten im mittleren Abschnitt, zwischen Somme und Ancre, ebenfalls heftige Kämpfe stattgefunden. Wir hatten gesehen, daß es hier den Engländern in den nördlichen zwei Dritteln des Abschnittes am ersten Tag lediglich gelungen war, in die vorderste deutsche Stellung einzudringen und bis zum Rande der Dörfer Mameh und Montauban vorzudringen. Gleichzeitig hatten die Franzosen bis an den Westrand von Gardécourt vorstößen und südlich noch das Dorf Curlu nehmen können. Ein geringer Erfolg in Anbetracht dessen, daß auch hier eine womöglich noch stärkere Artillerievorbereitung vorausgegangen war bei beispiellosem Einsatz schwerer und schwerster Geschütze. Von nun an wurde in diesem Abschnitt fast ohne jede Unterbrechung gekämpft. Der Feind war fortgesetzt in der Lage, die gleichen ungeheuren Massen von Geschützen aller Kaliber, ferner Minenfeuer und Gasangriffe wirken zu lassen und seiner Feuerfähigkeit durch eine Überzahl von Flugzeugen die Richtung zu geben. Auch setzte er bei seinen Infanterieangriffen starke, völlig frische Truppenmassen mit einer rückfälligen Menschenvergeudung ein, wie wir sie bisher nur vom östlichen Kriegsschauplatz kannten. Jedoch auch hier für ihn dieselbe Überraschung: Nicht zerschmettert hatte die Artillerie die Verteidiger, sondern nur hart gehämmert. Schrittweise, unter furchtbaren Verlusten, drängte die vielfache Übermacht sich wohl bis zum 20. Juli vor-

wärts, nach diesem Tage aber hat sie trotz grimmigster Kämpfe nur noch an einer einzigen Stelle einen unbedeutenden Gewinn erzielt.

Die langsamen Geländefortschritte des Feindes lassen sich im einzelnen in einer überschaubaren Darstellung nicht verfolgen. Ihre Hauptabschnitte werden bezeichnet durch die Dörfer und Waldstücke, welche das Kampfgebiet beherrschen.

Die Kämpfe im mittleren Abschnitt zwischen dem 1. und 20. Juli gliedern sich deutlich in den französischen und englischen Anteil. Die Grenze der beiden Frontabschnitte liegt in ihrem allgemeinen Verlauf etwa ein Kilometer südlich der Straße Mameh-Montauban-Guillemont. Den beherrschenden Platz in diesem Abschnitt nimmt das Dorf Gardécourt ein. Es wurde nach erbitterten Kämpfen am 3. Juli von den Franzosen erreicht und vom 8. Juli ab behauptet.

Besonders schwierig gestaltete sich die Lage der deutschen Truppen in dem Südbüschschnitt des französischen Nordabschnittes. Den gegenüber dem südlichen Somme-Ufer gelegenen Abschnitt hatten wir bekanntlich gleich zu Anfang geräumt. Von hier aus war es dem Feinde möglich, nun unseren linken Flügel nördlich der Somme unter Artillerieflankierung zu nehmen. Aus diesem Grunde wurde das Dorf Sem alsbald unhaltbar und mußte samt den nördlich vorgelagerten Höhen schon am 5. Juli aufgegeben werden. Im übrigen hielt hingebungsvolle Ausdauer der dort zur Ablösung herangezogenen schlesischen Truppen den nördlichen Somme-Rand und die Linie Monacu-Ferme bis etwa zur Mitte zwischen den Dörfern Gardécourt und Maurepas im wesentlichen unerschütterte fest. Was unsere Kämpfer gerade hier unter dem von neuem Tag und Nacht auf sie niederrasenden Artilleriefeuer auszuhalten hatten, spottet jeder Beschreibung.

Auch im englischen Abschnitt setzten die Kämpfe immer wieder Tag und Nacht ein. Größere Angriffe auf breiterer Front haben am 10. und 14. Juli stattgefunden. Bis zum 6. Juli schoben die Engländer ihre vorderste Linie bis an den Südrand von Longueval einschließlich des Waldes von Bernafay vor. Wütende Kämpfe entpannen sich um den Besitz des Thronswaldens, das 19mal vom Feinde genommen und 18mal wieder verloren wurde, bis er es seit dem großen Angriff vom 14. Juli wirklich seinen Besitz nennen konnte. Gegen Nordwesten dehnten sich die Engländer schrittweise aus, indem sie den heftig umstrittenen Mameh-Wald und das Dorf Contalmaison um den 10. behaupteten. Der für den 14. Juli, zu Ehren des französischen Nationalfeiertages vorausgesehene Angriff beschränkte sich auf den englischen Abschnitt und blieb hier nicht ohne Erfolg für den Feind, der Bagentin-le-Betit und le-Grand sowie den größten Teil von Ovillers einnahm. Gegen die Mitte des Monats hatten sich die Engländer bis zur Linie Südrand von Bogieres, Joureaux-Wald, Longueval, Delville-Wald, Westrand von Guilleumont vorgearbeitet. Am 17. fiel auch der Rest der Dörfer Ovillers und La Boisselle in ihre Hand. Damit aber ist das Vordringen der Engländer im wesentlichen abgeschlossen geblieben. (Ein dritter Artikel folgt.)

### Der Krieg gegen England.

#### England erhält Japans amerikanische Goldreserve.

(Von unserm S.-Sonderberichterstatter.)

S. Stockholm, 23. Aug. (Via Drahtbericht. Jenz. Bln.) Dem „Reich“ zufolge überließ Japan seine in den Vereinigten Staaten befindliche Goldreserve an England. Sie beträgt ungefähr 100 Millionen Yen. Dafür erwirbt Japan Obligationen, welche sich mit 4 Prozent verzinsen, während Japans Goldreserve bis jetzt nur 1 1/2 Prozent abwarf. Japan bekommt nach einem Jahre den gleichen Betrag ohne Kursverlust zurück.

#### Eine Konferenz über die englische Wahlreformfrage.

W. T. B. London, 22. Aug. „Times“ schreibt, man habe Grund, anzunehmen, daß während der Parlamentsferien eine Konferenz über die Wahlreformfrage abgehalten werden solle; am meisten Anhang finde in Regierungskreisen der Plan, die Parteiorganisationen des Parlaments und des Landes, die Frauenwahlrechtsvereine, die Unversitäten, die Handels- und Arbeiterorganisationen daran teilnehmen zu lassen. Die Regierung werde nicht teilnehmen. Eine angesehene Persönlichkeit, z. B. einer der ältesten Richter, würde den Vorsitz führen. Die Minister seien bereit, insofern mitzuarbeiten, als sie, wenn es gewünscht würde, folgende Fragen untersuchen und darüber Bericht erstatten würden:

denen jungen Mädchen, die gar nicht Russisch konnten, nur wegen des vermeintlichen Gebrauchs der deutschen Sprache diese hohen zugrunde richtenden Strafen aufgelegt wurden.

Ran kann in, irreführendem, überreiztem Volksgefühl noch einen Schein einer Erklärung über diese Dinge finden, andere Tatsachen finden überhaupt weder Recht noch Erklärung, sie sind brutale Beugungen des Völkerrichts, wie sie in dieser Gärte selbst in dem an solchen Dingen ja nicht armen Weltkrieg unerschöpflich bleiben. Schon im Februar 1915 hat man bei Ostrolenka und Bialystok deutsche und österreichisch-ungarische Gefangene zum Schützengrabensbau dicht an der Linie verwendet. Es war im Mai 1915 bei Ostrolenka; die Aussage ist klar und unumstößlich.

Von Ufa wurden Gefangene zu Graben- und Wegearbeiten nach der Nordfront geführt. Sechs Züge mit je 1200 Mann. Es gab 25 Kopfen als Verköstigungsgeld für den Reisetag. Die Beamten zahlten aber nur 20 oder 21 Kopfen aus und rechneten 2 Tage ab. Der Preis für ein (russisches) Pfund Weizenbrot betrug 15 Kopfen, in Moskau 18 Kopfen, zur Zeit, als der Transport fuhr. Zucker war sehr teuer. Auf der Strecke, die 24 Tage bei einer durchschnittlichen Kälte von 8 Grad dauerte, gab es außerdem viermal — im ganzen viermal! — warm zu essen. Zwischen 45 und 48 Mann waren in einem Viehwagen gepfercht.

Es hat keinen Sinn, Beispiele zu häufen, nur sollte man sich hüten, russische „breite“ Gutmütigkeit zu überschätzen, nur sollte man nicht meinen, daß ein Staat, der solche Dinge zu-

läßt, eine andere Sprache versteht, als die, die eben nur von Kanonen gesprochen werden kann.

Daß die Russen den Versuch machten, gefangene Österreicher aus dem Gebiet, in dem Italienisch gesprochen wird, der italienischen Armee zuzuführen, ist öfter bemerkt worden. Es wurde an die Gefangenen einfach die Aufforderung gerichtet: „Wer Italiener ist, soll sich melden, er wird in die Heimat zurückgeschickt.“ Da meldete sich alles, was Italienisch sprach. Wer ginge nicht gern in die Heimat? Aber dann ließ es, ja „Heimat“, ist natürlich Italien, die große Mutter, die Euch für das italienische Heer braucht. Basta, Schrapnell! Basta Granoto! Basta! Schrien da die Empörten. „Wir sind keine Italiener!“ „Die Leute in Italien essen mit Öl“, sagte einer überzeugend, „bei uns isst man mit Speck!“ Das ist ganz was anderes bei den Kerlen hinter der Grenze.“ Da mußte der Feldwebel melden, niemand habe sich gemeldet.

Am besten haben es oft die Gefangenen, die bei den Bauern untergebracht sind. Der Bauer haßt ja schon oft den Deutschen nicht mehr, sondern den Krieg. „Hinter der Wolga ist ja so viel Land, was brauchen wir Galizien?“ „Ran sollte sich vertragen, Brüderchen, hinter der Wolga Erde genug.“ Dann fragen sie wohl dazwischen. „Nur Armen, scheint bei euch auch die Sonne?“

Das sind die Massen, aus denen die Soldaten Rußlands kommen: kräftig, tapfer, aber gläubisch, furchtbar, dumm, gutmütig, grausam.

„Scheint bei euch Armen die Sonne auch?“ (Jenz. Bln.)  
Rolf Brandt, Kriegsberichterstatter.







Jäg.-Bats. Nr. 9, Ritter, im Schleier-Holz. Inf.-Regt. Nr. 163, von der Heide, im 1. Hannov. Inf.-Regt. Nr. 14, Hauptplante Gildhausen, im Niederrhein. Pz.-Regt. Nr. 39, Boos, Führer des 1. Elff. Pion.-Bats. Nr. 15.

## Aus Stadt und Land.

### Wiesbadener Nachrichten.

#### Die Fleischversorgung.

Das Publikum hat wiederholt gewünscht, daß die Fleischverteilung auf den Freitag und Samstag jeder Woche gelegt werden anstatt auf den Mittwoch und Donnerstag, wie es seit Beginn der Versorgungsregelung eingeführt ist. Es ist nicht zu verkennen, daß gewichtige Gründe für diese Verlegung sprechen; der Wunsch kann aber, wie wir von zuverlässiger Stelle erfahren, während der heißen Jahreszeit leider nicht erfüllt werden. Das Vieh kommt in der Regel am Donnerstag und Freitag jeder Woche auf dem hiesigen Schlachthof an und wird am Tage nach dem Eintreffen geschlachtet. Das Hinausschieben des Fleischverkaufs auf das Ende der darauffolgenden Woche würde während der heißen Zeit die Güte des Fleisches und besonders der Wurst wesentlich beeinträchtigen und die Ware möglicherweise der Gefahr des Verderbens aussetzen. Es ist klar, daß bei der gegenwärtigen Knappheit der Lebensmittel alles vermieden werden muß, was den Ausbesserungsplan unserer Feinde unterstützen könnte. Unter diesem Gesichtspunkt kann man sich mit der gegenwärtigen Art der Fleischverteilung durchaus einverstanden erklären, um so mehr, als der Magistrat den Wünschen des Publikums Rechnung zu tragen beabsichtigt, sobald es die in nicht allzu ferner Zeit eintretende mildere Witterung zuläßt.

Die Metzger sind im allgemeinen bemüht, ihre Kunden zufrieden zu stellen, so weit es bei der geringen Menge des vorhandenen Fleisches, insbesondere des Schweinefleisches, überhaupt möglich ist. Dagegen muß das Publikum mehr als rückerblich betrauert werden, daß wir uns seit über 2 Jahren in dem schwersten aller Kriege befinden, und daß die Anforderungen gegen früher dementsprechend zurückgefallen sind. Neuerdings stellt zum Beispiel das Publikum häufig das Verlangen, daß die Metzger das Fleisch bis zum Sonntag aufheben, um auf diese Weise einen Sonntagsschinken zu erhalten. Was der Stadtverwaltungen trotz ihrer vorzüglichen Kühleinrichtungen unmöglich ist, sollte niemand von den Metzger erwarten. Infolge der geringen zum Verkauf gelangenden Fleischmengen ist der Verdienst der Metzger nicht sehr groß, und sie können daher ihre Kühleinrichtungen nicht in gleichem Umfang wie im Frieden im Betrieb halten. Wie der Magistrat uns mitteilt, ist daran festzuhalten, daß die Bezugsberechtigung auf alle Fleischmengen, die nicht am Abend des zweiten Verkaufstages abgeholt sind, erloschen ist. Die Metzger handeln alsdann nach den ihnen gegebenen Weisungen, wenn sie die bis dahin nicht abgeholten Fleischmengen frei verkaufen. Einige Zweifel, die in der Auslegung der Höchstpreisverordnung entstanden sind, werden durch die im Angebotspreis der heutigen Abend-Ausgabe befindliche Bekanntmachung beseitigt.

#### Beachtung der Verkaufsverordnungen bei Kaffee.

Der Kriegsausschuss für Kaffee, Tee und deren Ersatzmittel, G. m. b. H., Berlin, Bellevuestraße 14, schreibt an: Die beteiligten Erwerbskreise werden hierdurch wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß sie sich einer ersten Gefahr aussetzen, wenn sie Kaffee verkaufen, ohne sich an die bekannten Vorschriften zu halten. Obgleich diese schon mehrfach in Erinnerung gebracht worden sind, fehlt es nicht an Verstößen dagegen. Beispielsweise ist in jüngster Zeit der Fall vorgekommen, daß von einem Kleinhandelsgeschäft gerösteter Kaffee zum Preis von 4,20 M. für das Pfund an Verbraucher abgegeben worden ist. Die Ware ist bereits beschlagnahmt und der Verlust für den Käufer recht erheblich. Man darf wohl erwarten, daß nunmehr endlich der durch die Kriegsumstände hervorgerufene Sachlage allgemein Rechnung getragen wird.

— **Die Obstpreise.** Vom Lande schreibt man uns: Vielach wird das Obst jetzt schon geerntet. Fragt man nach dem Grund, so wird dem Fragesteller meist die Antwort, daß die Frucht vor den Obstschädlern die Triebsfeder zu der Frühernte sei. Obstschädlern aber gab es in jedem Jahre um diese Zeit, und bei der vermehrten Aufsicht hört man dieses Jahr im allgemeinen weniger als sonst davon. Einige Obstbaumbesitzer haben es ganz offen ausgesprochen, daß die Furcht vor den Obstschädlern sie zu der frühen Obsterte treibt. Sie machen ihre Äpfel ab und verkaufen sie für 20, 25 Pf. und mehr für das Pfund. Das Obst findet reichenden Absatz; die Käufer laufen den Verkäufern die Häuser ein. Letztere aber lassen sich ins Fäulnis, denn sie erhalten einen Preis für ganz gewöhnliches Obst, der zweimal so hoch ist als in Friedenszeiten. Natürlich sind auch die Händler an den hohen Preisen schuld. So kaufte schon vor mehreren Wochen ein Wiesbadener Obsthändler auf einem Nachbarort die Ernte von einigen Bäumen, wovon der Verkäufer selbst sagte, daß man das Obst auf den alten Bäumen fast gar nicht sehe, so wenig sei darauf, zu einem Preis von sage und schreibe 200 M. Soll man es dem Landwirt verdenken, wenn er schmunzelnd die ihm freiwillig angebotene Summe einsteckt, zumal er nicht die geringste Arbeit und gar kein Risiko dabei hat? Wenn Obstpreise festgesetzt werden sollen, dann müßte dies bald geschehen. Für den Regierungsbezirk der Pfalz sind inzwischen Höchstpreise festgesetzt worden. Danach dürfen beim Verkauf für das Pfund höchstens gefordert und bezahlt werden: Halläpfel als Erzeugerpreis 7 Pf., als Verbraucherpreis 10 Pf., reife Früchthäpfel 20 (28 Pf.), reife Früchthäpfel 20 (28 Pf.), Spätweissen 12 (16 Pf.), Reineclauden 25 (35 Pf.), Mirabelle 30 (40 Pf.). Das sind immer noch ganz anständige Preise, bei denen die Obstzüchter sehr gut auf ihre Rechnung kommen.

— **Paketverkehr mit Belgien.** Vom 21. August ab sind im Verkehr zwischen Deutschland und dem Gebiet des Generalgouvernements Belgien gewöhnliche Pakete bis 5 Kilogramm zugelassen. Die Gebühr beträgt 1 M. 20 Pf.; für spezielle Sendungen 50 u. S. Zuschlag. Die Pakete müssen vom Absender freigemacht werden; sie sind mit dem

gewöhnlichen graublauen Paketarten für den Auslandsverkehr auszustatten. Zu einer Paketkarte darf nur ein Paket gehören; Mitteilungen auf dem Abschnitt der Paketkarte sind verboten; in den Paketen dürfen keine Briefe oder Mitteilungen irgend welcher Art enthalten sein. Jedem Paket sind 3 Zollinhaltsverordnungen (1 weiße und 2 grüne) in deutscher Sprache beizufügen. Wie bei sonstigen Paketen des Auslandsverkehrs haben die Absender in Deutschland sich selbst über die bestehenden Ausfuhr- und Einfuhrverbote zu unterrichten und sind für die Folgen der Nichtbeachtung dieser Verbote allein verantwortlich. Pakete, die verbotene Gegenstände enthalten und von keiner Aus- und Einfuhrbewilligung begleitet sind, werden ohne Unbestellbarkeitserklärung portopflichtig von der deutsch-belgischen Grenze an den Absender zurückgeschickt. Für Verluste von Paketen auf belgischem Gebiet wird nicht gehaftet. Die übrigen Versendungsbedingungen für den neuen Paketdienst, insbesondere auch die Einfuhrbeschränkungen usw., lehnen sich im allgemeinen an die vor dem Krieg bestehenden Vorschriften für den Paketverkehr mit Belgien an. Genaue Auskunft, insbesondere auch darüber, nach welchen Orten Belgiens Postpakete zugelassen sind, erteilen die Postanstalten.

— **Durchgehende Arbeitszeit.** Mit Rücksicht auf die dadurch bedingte Ersparnis an Licht und Heizung ist, wie wir zuverlässig hören, vom Minister die Einführung der durchgehenden Arbeitszeit bei den Behörden angesetzt worden.

— **Kartoffelwinke für die nächste Zukunft.** Die Reichskartoffelstelle weist in einem Schreiben an den Kriegsausschuss für Konsuminteressen darauf hin, daß die Bedarfs-Kommunalverbände es unterlassen hätten, durch Abschluß entsprechender Verträge, wie sie in den Bedingungen der Reichskartoffelstelle vorgesehen sind, den Absatz und die Anlieferung von Kartoffeln so zu regeln, daß eine Überlieferung vermieden wird. — Man sollte diesen Fingerzeig nicht unbeachtet lassen und auf Grund der letzten schmerzhaften Erfahrungen schleunigst die nötige Fürsorge treffen. Die Überschuhverbände werden sich sicher auch dort gern zu nachträglichen Zugeständnissen bereit erklären, wo die Verträge an sich bereits abgeschlossen sind.

— **Salz.** Während von Stellen, die es wissen können, hoch und teuer behauptet wird, an Salz bestesse in Deutschland kein Mangel, zur Salzhamsterei sei gar keine Ursache vorhanden, und es sei gar nicht damit zu rechnen, daß der Preis dieses wichtigsten und unentbehrlichsten aller Gewürze in die Höhe gehe, macht der stellvertretende Landrat des Unterstaatskreises in seinem Amtsblatt, dem „Arbotten“ folgendes bekannt: „Ich habe eine größere Menge Kochsalz für den hiesigen Kommunalverband gesichert, da die Preise sehr im Steigen begriffen sind... Bestellungen telephonisch oder telegraphisch bis Dienstagabend 6 Uhr an mich.“

— **Zur Lage des Arbeitsmarktes.** In dem vom Mitteldeutschen Arbeitsnachweisverband erstatteten Bericht über die Lage des Arbeitsmarktes heißt es u. a.: Im Berichtsmonat war in fast allen Berufen gegenüber dem Vormonat eine stärkere Bewegung auf dem Arbeitsmarkt zu beobachten. Durch die günstige Witterung wurden in der Landwirtschaft für Erntearbeiten zahlreiche Arbeitskräfte benötigt, konnten aber nicht alle beschafft werden. Im Hotelgewerbe besserte sich die Beschäftigungsmöglichkeit gegenüber dem Vormonat. Aus Wiesbaden wird berichtet, daß sehr viele Köche, Kellerer, Hotel- und Hausdiener verlangt wurden und die Nachfrage nicht befriedigt werden konnte. Besonders fehlte es an älterem gelerntem Personal. Die Lage auf dem weiblichen Arbeitsmarkt hat sich mit Ausnahme für Wäsch- und Putzfrauen gebessert. Die schlechtere Beschäftigung für Wäsch- und Putzfrauen ist wohl auf die Ferien- und Reisezeit zurückzuführen. Für Haus- und Küchenpersonal und auch für gewerbliche Arbeiterinnen stiegen die Vermittlungen in erfreulicher Weise. Für kaufmännische und technische Angestellte hielt sich Angebot und Nachfrage auf der gleichen Höhe wie im Vormonat. Es fehlte an besseren Spezialkräften, hauptsächlich aus dem Eisen- und Maschinenfach.

— **Dörren auf Gas.** Man bittet uns, folgendes mitzuteilen: Das Verdienst, die Anregung gegeben zu haben, die genau regulierbare Wärme der Gaslocherflammen für jeden Haushalt zum Dörren nutzbar zu machen, gebührt der Verfasserin des Heftchen: „Kurze Anleitung zum Dörren auf Gas“, M. Kauschbach (Wiesbaden), die als Leiterin der städtischen Beratungsstelle für Gasverwertung und Volksernährung durch ihre Tätigkeit dazu angeregt wurde, einen Apparat zu konstruieren, der die Wärme des Gases voll ausnützt, und der nicht nur fabrikmäßig unter dem Namen „Sparador“ hergestellt wird, sondern dessen Selbstanfertigung Bräulein Kaufmanns der weniger bemittelten Bevölkerung zum eigenen Gebrauch empfiehlt, um ihn in jede Haushaltung bringen zu lassen. Wird der Apparat genau nach ihrer Anweisung hergestellt, so funktioniert er ausgezeichnet, gerade weil sie ihn einen Holzunterbau auf den Gasherd stellt; denn durch das geringe Wärmeleitungsvermögen des Holzes wird das Brennmaterial Gas, das nur in ganz geringer Menge angewandt wird, voll ausgenutzt. Nach ihrer Erfahrung ist, da selbst die Rippen des Gaslochers kalt bleiben, ein Anheizen oder zu starkes Erhitzen des Holzes ausgeschlossen, und der stetig in gleichmäßiger Weise aufsteigende warme Luftstrom der feinstgestellten Flamme dörret verhältnismäßig schnell, ohne dem Dörrgut das Aroma zu entziehen. Erfreulicherweise dringt die Erkenntnis, daß ein solches Dörren die einfachste, billigste und vor allen Dingen sicherste Art des Einmachens ist, in immer weitere Kreise. Nach kurzer Zeit ist das Heft bereits in 6. Auflage erschienen; und wer auf diese Anregung hin Johanniseeren, Himbeeren und dergleichen getrocknet hat, wird im Winter von dem beschaffenen Vorrat Saft, Gelee und Marmelade kochen können, wenn uns durch die neue Ernte wieder Zucker zur Verfügung steht. Durch das auf diese Art getrocknete, außerordentlich wohlschmeckende Gemüse kann für die Mahlzeiten reiche Abwechslung geschaffen werden. Wo Gas nicht vorhanden ist, läßt sich der Apparat, auf vier Backsteine gestellt, auf jedem Kohlenherd verwenden.

— **Kleine Notizen.** Die Polizeiverwaltung zeigt ein Fahrrad ideal als gefunden an. Näheres erfährt man auf Zimmer 4 der Königl. Polizeidirektion.

— **Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.**

• **Vortrag.** Auf den Vortrag, den Robert Neuf am Samstag im großen Turngymnastion abends 8 Uhr hält, sei hierdurch noch einmal aufmerksam gemacht. Die Ergebnisse bewegen sich in dem Rahmen, der der Redner als Sanitätsführer in Angliederung an eine Sanitätskompanie mitbrachte. In der zweiten Abteilung Mitteilungen über Sanitätsbünde, Schwierigkeiten der Dressur

und deren verschiedene Methoden, weitere neue Dienste der Gunde und zum Schluß Vorführung des Sanitätsbundes „Luz“, der im Saale als Erklärung die verschiedenen Dienste ausführt.

### Aus dem Landkreis Wiesbaden.

— **Schlitten, 23. Aug.** Der Wasserbauart Hesse hat einen achtjährigen Jungen, der beim Spielen an der Poldenboschung plötzlich in das Wasser gefallen war, unter eigener Lebensgefahr vom Tode des Ertrinkens gerettet.

### Provinz Hessen-Nassau.

#### Regierungsbezirk Wiesbaden.

##### Blinder Esel.

ht. Frankfurt a. M., 22. Aug. Der im Stadtteil Rödelheim wohnende Zigarrenhändler Ochsenschläger hörte Montagnacht auf dem Fluß seines Hauses zwei Personen leise miteinander sprechen. Er öffnete die Tür und sah, ohne sich näher zu verewigern, zwei Revolverbesitzer ab, die einen jungen Mann im Gesicht sehr schwer verletzten. Der Täter hatte geglaubt, Einbrecher vor sich zu haben, mußte aber jetzt die Entdeckung machen, daß er einen jungen Kaufmann, der ein junges Mädchen nach Hause begleitete, in der Eile niedergeschossen hatte.

##### Die hohen Obstpreise.

FC. Braunbach, 22. Aug. Bei einer Versteigerung von Birnen durch die Gemeinde wurden von der Sorte „Amamelisbirne“ für den Zentner 35 M., für die „Prinzeß Mariannebirne“ 46 M. pro Zentner erzielt.

### Nachbarstaaten u. -Provinzen.

— **Darmstadt, 22. Aug.** Die Technische Hochschule zu Darmstadt gewährt eine vollständige wissenschaftliche und künstlerische Ausbildung für den technischen Beruf. In besonderen Abteilungen werden Architekten, Ingenieure, Chemiker und Apotheker ausgebildet; desgleichen in der allgemeinen Abteilung Lehrer für Mathematik und Naturwissenschaften sowie Geometer. Auch Frauen werden zum Studium zugelassen. Durch die eingerichteten Herbst- und Osterkurse ist es möglich, zu Ostern oder im Herbst mit dem Studium zu beginnen und somit ohne Zeitverzug nach je vier Semestern die Verprüfung und nach je acht Semestern die Hauptprüfung abzulegen.

ht. Bidingen, 22. Aug. Der Kreis Bidingen wird nach Mitteilungen des Kreisamtes von deutschfeindlichen Agenten bereit, die die Einwohner von einer Zeichnung auf die neue Kriegsanleihe abzuhalten suchen und dabei den Leuten porreden, die Anleihe sei eine unsichere Anlage. Die Behörde fordert zur sofortigen Festnahme solcher Leute auf.

### Sport und Luftfahrt.

\* **Der Kronprinz vergrößerte, dem „Deutschen Sport“ zufolge, seinen Rennstall durch den Ankauf von Herren v. Weinbergs Galaten. Die von Fels a. d. Grabe und Gah zugeogene dreijährige Stute gewann als Zweijährige das Verjuchrennen der Stuten zu Hoppegarten.**

### Gerichtssaal.

wc. **Ein Eisenbahnzusammenstoß.** Am 3. Februar fuhr auf der Station Krißel ein von Hofheim kommender Güterzug auf einen vor dem Einfahrtssignal haltenden Arbeiterzug, und zwar Lokomotive gegen Lokomotive. Es kam dabei zu einer Kesselexplosion, durch die drei Zugbeamte nicht unerheblich verletzt wurden, darunter der Heizer August Kramer von dem Arbeiterzug so schwer, daß er nicht lange nachher starb. Ferner wurden drei Wagen zerstört und zwei Wagen sowie eine Lokomotive beschädigt und dadurch ein Sachschaden von 7000 M. angerichtet. Schuld an dem Zusammenstoß soll der Bahnhofsassistent August Frankenberg aus Wiesbaden sein, der um die kritische Zeit auf der Station Krißel als einziger Beamter Dienst tat. Der Angeklagte erklärt, neben dem äußeren Dienste habe er die Fahrkarten-Ausgabe, ebenso die Güterabfertigung zu beorgen gehabt, und wenn er auch zugeben müßte, am Tage vor dem Unfall zwölf Stunden ununterbrochen dienstfrei gewesen zu sein, so habe er doch durchweg ununterbrochen zwölf Stunden den Tag auf dem Posten sein müssen, sogar ohne jede Hefenpause. Da sei er mit seinen Nerven etwas herunter gekommen. Die Strafkammer verurteilte ihn zu einem Monat Gefängnis.

### Neues aus aller Welt.

**Hindenburg als Kriegspate.** Wie aus einer Veröffentlichung des Auswärtigen zur Förderung der Österrischen Kriegswaisenerziehung zu entnehmen ist, hat auch Generalfeldmarschall v. Hindenburg dieser Wohlfahrtsanstalt seine Förderung angedeihen lassen. Er hat die Patenschaft für zehn österrische Kriegswaisen in hochherziger Weise übernommen und hierzu einen von einem Königsberger Kaufmann gestifteten Betrag von 3000 M. zur Verfügung gestellt, aus dem Verzierungen zugunsten ausgewählter Kriegswaisen abgeschlossen werden.

**An Pilsberggiftung gestorben.** Berlin, 23. Aug. Der „L.A.“ meldet aus Eyröttön: Vor einigen Tagen war die Frau des Bahnhofsleiters Wernid nach dem Genuß von giftigen Pilsen gestorben. Jetzt ist auch ihr Gatte einer Pilsberggiftung erlegen.

**Er mordung eines Hilfsforstbeamten.** Berlin, 23. Aug. Der „L.A.“ meldet aus Posen: Der Hilfsforstbeamte Weber ist in Wald auf der Schwirzowasser am Pleszew-See ermordet aufgefunden worden. Der Verjäger Johann Epika aus Konik, Kreis Schuchow, ist verdächtigt und verhaftet worden.

**Explosion in einer privaten Pulverfabrik.** Berlin, 23. Aug. Der „L.A.“ meldet aus Jandbrud: Im Jallertal ereignete sich durch eine Unvorsichtigkeit eine Explosion in einer privaten Pulverfabrik. Der Besitzer, Vater von 6 Kindern, wurde zerrissen, sein Keffe schwer verletzt.

**Nach zwei Opfer der Gasexplosion in Charlottenburg.** Berlin, 23. Aug. Die „B. Z. am Mittag“ meldet zu der Gasexplosion in Charlottenburg, daß der neunjährige Knabe Hermann Wierich in der vergangenen Nacht im Krankenhaus gestorben ist. Unter den Trümmern liegt noch die 14jährige Tochter einer Frau Weiße begraben. Bis jetzt hat das Unglück fünf Opfer gefordert.

**Schweres Eisenbahnunglück in Würtemberg.** W. T. B. Schwäbisch-Hall, 22. Aug. Der heute nachmittag von Heilbronn in Richtung Crailsheim abgefahrte Güterzug entgleiste um 1/2 Uhr bei der Einfahrt in die Station Hülbers. Die Lokomotive stürzte um. Der verjüngerte Lokomotivführer Feinermann aus Heilbronn wurde hierbei getötet, der Heizer schwer und zwei Mann des Brunsenpersonals leicht verletzt. Der Materialschaden ist nicht unbeträchtlich. Der Personenverkehr wird durch Umlegen aufreht erhalten. Die Ursache des Unglücks ist noch nicht festgestellt.

### Briefkasten.

Die Redaktion des Wiesbadener Tagblatts übernimmt nur schriftliche Anfragen im Briefkasten, aus dem eine Rückantwort in der nächsten Nummer nicht größer werden.

**D. B., Niederwaldstraße.** Wir raten Ihnen, sich an das Verjuchskommando zu wenden.

**R. S.** Wenn es sich um eine kaufmännische Angestellte handelt und das Dienstverhältnis für unbestimmte Zeit eingegangen ist, kann letzteres nur unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von 6 Wochen zum Schluß eines Kalenderjahres gelündigt werden.

**E. L.** Der Verein „Freiheitsliebe“ ist uns nicht bekannt.

**D. L.** 2. 49 bedeutet Verjuch, das den Dienst im stehenden Heere und in der Ersatzreserve verbindet, die Tauglichkeit für den Landsturm jedoch im allgemeinen nicht ausschließt.

**R. R. 3. 31** bedeutet Krankheiten des Ohres und 3. 1 allgemeine Körperchwäche, die zeitig untuglich macht.



1802661	- 664	1870941	- 0
1871211	- 214	1880888	- 9
1913478	- 680 588-680	1914681	- 1
686	1910578-580	1919181	- 1
1927516	- 870 878-880	1928681	- 1
684 686	(200,000)	1999171	- 1
1939101	- 104	1911908	- 2
1942661	- 666	1936611	- 6
1970906	- 910 1974616-692		



## Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Erstliche Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ in einheitlicher Satzform 15 Pfg., davon abweichend 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

## Stellen-Angebote

Weibliche Personen.  
Gewerbliches Personal.

**Tücht. Tailleur.** od. **Juden-Arbeiterin** sofort gesucht **Kautzstraße 3.**

**Arbeiterinnen** gesucht **Gewerkschaftshaus, Schneiderwerkst.**

**Junge tüchtige Arbeiterin** gesucht **Simmermannstraße 10, 2. L.**

**Angestellte Näherin** sofort gesucht **Albrechtstr. 10, S. 1.**

**Häufelrädchen** gesucht **Sedanstraße 10, 1. L.**

**Küch. gewandte Köchin,** die die Zeit übernimmt, zum 1. September gesucht **Wiesbadener Str. 60.**

**Für den einfachen Haushalt** eines besseren Herrn **Haushälterin** oder **Monatsfrau** gesucht. Offerten unter **S. 160** an die **Tagbl.-Red.**, **Bismarckring 19.**

**Ordentliches Alleinmädchen** bei gutem Lohn zum 1. Sept. gesucht **Meine Burgstraße 7.**

**Einfache gebildete Stütze,** nicht unter 20 J., w. lochen kann u. alle Hausarbeiten über. in kinderl. Haushalt zum 1. Sept. gesucht. **Wasserschau** vorhanden. Gute Zeugn. Bedingung. Vorstellen zwischen 10 u. 11 Uhr vormittags. Näheres zu erfragen im **Tagbl.-Verlag.**

**Sauberes Mädchen,** das etwas lochen kann, gesucht. **G. S. Schiffer, Taunusstraße 24.**

**Reichliches Mädchen** zum 1. Sept. gesucht. **Holtmann, Restaur. Göbel, Friedrichstraße 31.**

**Sauberes christliches Mädchen** für alle Hausarbeit in Wirtschaft sofort oder 1. September gesucht. **Nach. Riedelsberg 7, Part.**

**Rubert. Alleinmädchen** mit g. Zeugn. für H. best. Haush. 2 Pers. gesucht **Karlstraße 26, 1.**

**Fleißiges Mädchen** gegen guten Lohn sofort gef. **Schwalbacher Str. 47, 2. links.**

**Mädchen, w. etwas lochen kann,** gesucht. **J. Senkel, Marktstraße 22, im Schuhgeschäft.**

**Gewandtes best. Hausmädchen** mit guten Zeugnissen zum 1. Sept. von Arzt gesucht. Zu erfragen im **Tagbl.-Verlag.**

**Anständiges Mädchen,** w. bürgerl. lochen l. u. Kind. lieb h. tagsüber gef. Vorzugst. von 3 Uhr ab. **Weber, Rudesheimer Str. 84, 3.**

**Stundenfrau** gesucht. **Nach. im Tagbl.-Verlag.**

**Saub. Monatsfrau** vorm. 3 Std. gesucht **Vertramsstraße 23, Partierre.**

## Stellen-Angebote

Männliche Personen.  
Gewerbliches Personal.

**Lehrling** zum baldigen Eintritt gesucht **Glasmalerei H. Bentner.**

**Ein kräftiger Hausbursche,** nicht unter 17 Jahren, welcher gute Zeugnisse besitzt, zum Eintritt auf 4. September gef. von **L. D. Jung, Kirchgasse 47.**

**Junger Arbeiter** in ein **Ofengeschäft** gesucht **Vorstraße 10.**

**Kräftiger Bursche** gesucht **Dohheimer Str. 109, 1. rechts.**

**Superl. tücht. Kutscher** für **Kummer** zu fahren gesucht **Frankenstr. 15, 1. r.**

**Kräftiger Kutscher** gesucht **Dohheimer Str. 109, 1. rechts.**

## Stellen-Gesuche

Weibliche Personen.  
Kaufmännisches Personal.

**Kontoristin, w. mehr. Jahre tätig,** in **Stenographie** u. **Maschinenschreib.** durchaus perfekt u. in allen Kontorarbeiten bewandert, sucht Stellung. Off. u. **L. 908** an den **Tagbl.-Verlag.**

**17jähr. Mädchen,** schon in Stell. gewesen, sucht Stellung in **Privat-haushalt** für 1. Sept. Adresse: **Jahnstraße 42, Part., bei Bäder.**

**Fräulein** sucht zum 1. Sept. Stelle als **Empfangsdame** bei **Arzt** oder in sonstigem Betrieb. Gutes Zeugn. vorhanden. Offerten unter **S. 907** an den **Tagbl.-Verlag.**

**Junges gebild. Mädchen** aus guter Familie, mit hoh. Schulb., Sprachkenntnis, musik., Handarbeit, mit aller Hausarbeit vertraut, sucht passenden Wirkungskreis. Offert. u. **L. 904** an den **Tagbl.-Verlag.**

**Kellere best. Mädchen** sucht St. in klein. Haushalt per 1. September. Zu sprechen nachm. 4-6 Uhr. **Nach. Delenstraße 8, Stb. 1. rechts.**

**Best. anständ. Mädchen** sucht St. als **Hausmädch.** in H. d. 4. 15. 9. Zeugn. vob. Off. u. **L. 908** **Tagbl.-B.**

**Fleißiges saubere Frau** sucht für vormittags **Monatsstelle** (2-3 Stunden). Offerten unter **S. 904** an den **Tagbl.-Verlag.**

**Tücht. anständ. Frau** sucht 2-3 Std. **Monatsst.** **N. Gedenstraße 9, S. 2 L.**

**Junge gut empfabl. Frau** sucht **W.** u. **V.** **Bücherei.** **Sedanstr. 7, B. S. L.**

## Stellen-Angebote

Weibliche Personen.  
Kaufmännisches Personal.

**Gebildete Dame** mit guter Handschrift ausstillsweise auf Büro sofort gesucht. Offerten u. **S. 908** an den **Tagbl.-Verlag.**

**Tücht. Verkaufsdame** gesucht für den **B. D. H. Richter, Mainz, Schusterstraße 15, 1.** **F 18**

**Lehrfräulein** zwischen 18 u. 22 J., für ein größeres hies. **Hotel-Restaur.** gesucht, dem Gelegentlich gegeben wird, sich in allen Räumen des Betriebs, wie **Gew., Büfett, Büro** usw. auszubilden, ohne gegen. Vergütung. **Kost u. Logis** frei. Off. u. **L. 906** an den **Tagbl.-Verlag.**

Gewerbliches Personal.

**Maschinemäherinnen**  
**Handstickerinnen**  
**Arbeiterinnen**

**S. Zimmermann,**  
**Wofamenten- u. Buchstickerrei,**  
**Meine Schwalbacher Str. 10.**

**Tüchtige Pelzmäherin**

sofort gesucht. **S. Stern, Michels-berg 28, Mittelbau 1. St.**

**Lehrmädchen** aus guter Familie auf sof. gef. **Waghal u. Weilepp, Taunusstraße 9.**

**Tücht. Frisense,**  
gute Kraft, für Spezial-Geschäft ge-  
sucht. Offerten unter **S. 908** an den  
**Tagbl.-Verlag.**

**Tücht. Hotel-Wirtschaftlerin**  
welche im Einmachen und allen vor-  
kommen den Arbeiten bewandert ist,  
für **erstes Hotel** gesucht. Offert. unt.  
**S. 905** an den **Tagbl.-Verlag.**

**Aelt. selbständ. Mädchen**  
welches lochen kann, für Haushalt  
von 2 Pers. für 1. Sept. gesucht  
**Schwalbacher Str. 57, 1. Etage II.**

**Ein einfaches Mädchen**  
für Hausarbeit auf sofort gesucht  
gegen guten Lohn.  
**Hofung, Kirchgasse 58.**

**Tücht. sauberes Alleinmädchen**  
das gutbürgerl. selbständig lochen l.,  
alle Hausarb. versteht u. gute Zeugn-  
nisse besitzt, auf 1. Sept. od. spät. von  
früher. Ehepaar gef. Vorzugst. nachm.  
**45-47, Rudesheimer Str. 28, 1.**

**Tücht. Mädchen**  
in gutbürgerl. Küche erf., mit nur  
guten Zeugn. für gleich od. 1. Sept.  
gesucht **Meinstraße 45, 1.**

**Besseres Mädchen**  
welches etwas lochen kann, für feinen  
Haushalt zum 1. Oktober gesucht.  
Off. u. **M. 907** an den **Tagbl.-Verlag.**

**Best. Mädchen,**  
welches im Kochen u. allen Haus-  
arbeiten erf. ist, für 1. September od.  
früher gesucht. Mit guten Zeugn.  
versichere wollen sich melden **Nieder-  
bergstraße 1.**

**Ältere Dame**  
sucht sogleich **Stunden-Aushilfe** zur  
persönlichen Bedienung und für leichte  
Jungferndienste. Meldungen um  
11 Uhr vormittags im **Hotel Geden-  
gollern, Zimmer Nr. 21/22.**

**Baderin,** auch **Flaschenpül.,** sucht  
**Unabh. Monatsfrau**  
gesucht. **Vorstellungen** **Reinhold 47,**  
morgens 9-12 Uhr.

## Stellen-Angebote

Männliche Personen.  
Kaufmännisches Personal.

**Rechtsanwalt Wiesbaden**  
sucht sofort **gewandten Gehilfen** oder  
**Gehilfin** für dauernd. Angebote mit  
Zeugnissen u. Gehalt unter **S. 897**  
an den **Tagbl.-Verlag.**

Gewerbliches Personal.

**Dreher, Schlosser,**  
**Formen, Schreiner,**  
**Maschinenputzer, Heizer,**  
**Fabrikarbeiter,**  
**Kupferschmiede,**  
**Wagner, Buchdrucker,**  
**Spengler**

gegen hohen Lohn sucht  
**Arbeitsamt, Dohheim. Str. 1.**

**Tücht. Uebersetzungs-  
und Tagsschneider**

sucht **Nr. Kollmer.**  
**Militärfreier Gärtner**  
für **Gewächshaus** u. **Parzelle** sof.  
gesucht. **Vorstellungen** von 12-2 Uhr  
**Zehobornstraße 11.**

## Arbeiter

für verschiedene Kolonnen bei gutem  
Verdienst für dauernde Beschäftig-  
ung, event. auch geeignete Kriegs-  
beschädigte.  
**Thonwerk Viehrich u. G.**

**Unbeirratete, verheiratete**  
Leute als **Wächter** gesucht **Coulin-  
straße 1.**

**Haushälterin,**  
solid u. zuverlässig, gesucht von  
**S. August**  
**Wiesbadener Str. 44.**

**Jüngere Laufburschen**  
gesucht  
**Warenhaus Julius Vornach**  
**S. m. d. S.**

## Stellen-Gesuche

Weibliche Personen.  
Gewerbliches Personal.

**Ältere erf. Dame** bietet sich zur  
zeitweisen oder dauernden Vertretung  
im Haushalt an. Gute Zeugn. zur  
Seite. Gef. Anfragen erb. unter  
**S. 16 Kassenstein u. Vogler, A. G.,  
Magdeburg.** **F 55**

**Besseres Fräulein**  
sucht Stell., um sich im Kochen weit.  
auszubilden. Gef. Offert. u. **S. 905**  
an den **Tagbl.-Verlag.**

**Besseres ordentl. Mädchen**  
sucht auf 15. Sept. Stelle in kleinem  
**Privat-haushalt** als **Sau.** od. **Allein-  
mädchen.** Off. **Bismarck 2, Südner.**

## Junges Mädchen

aus gutem Hause, wohlgezogen,  
möchte das Kochen in Hotel oder  
Bekannt. ohne gegenseitige Vergütung  
für 1 Jahr erlernen. Mädel.  
Taschengeld wird von Eltern gestellt.  
Off. u. **L. 902** an den **Tagbl.-Verlag.**

**Vertrauenswürdiges Älteres**

**Fräulein**

aus gutbürg. Fam., äußerst tüchtig in  
Küche u. Haushalt, Kinder-, Natur-  
u. Tierfreundin, sucht **Wirkungskreis**  
sofort od. später. Auskunft wird gerne  
erteilt **Edernförderstraße 3, B. bei Dr.  
Dorn. Gef. Off. erbeten an G. H.,  
Magdeburg, Dreierweg 236, 2 L.**

**Büfettfräulein,**  
gestützt auf gute Zeugn., sucht Stell.  
nur in **erstklass. Restaur.** od. **Kaffee-  
Anstalt** unter **S. 908** an den **Tagbl.-  
Verlag.**

**Besseres ansehn. Mädchen**  
sucht Stelle als **Servierfräulein.** An-  
gebote u. **L. 592** a. d. **Tagbl.-Verlag.**

## Stellen-Gesuche

Männliche Personen.  
Kaufmännisches Personal.

**Junger Mann,**  
im Büro eines großen **Delikatess-Ge-  
schäfts** beschäftigt, sucht Stellung  
auf 1. Okt. in groß. **Bücherei.**  
Angeb. u. **L. 906** an den **Tagbl.-Verl.**

Gewerbliches Personal.

**Solider Geschäftsmann,**  
50 J. alt, sucht **Vertrauensposten;** ev.  
Beteiligung oder kleines Geschäft zu  
kaufen. Off. u. **L. 5528** an **D. Stern,**  
**G. m. b. H., Mainz.** **F 18**

## Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Erstliche Anzeigen im „Wohnungs-Anzeiger“ 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger bei Aufgabe zahlbar.

## Vermietungen

2 Zimmer.

**Wiesstraße 25 2-3. Z. sof. preisw.**  
**Glückstr. 4, Stb. 1, 2. S. 1. b.**  
**Walramstr. 2, 2. L. 2. S. 1. b.** in kinder-  
lose Leute mit **Mietnachl.** auf  
1. Okt. Anguf. von 11 bis 6 Uhr.

3 Zimmer.

**Wiesstraße 25 3-4. Z. sof. preisw.**  
**Greifstraße 7, P. mod. 3-Zim.-Z.**

4 Zimmer.

**Reichstr. 8 4-Zim.-Z. 1. Okt. 2014**

5 Zimmer.

**Jahnstraße 44, 5. S.-Z. 800 M.**  
zu b. **Nach. Rheinstraße 107, Part.**  
**Kaiser-Friedrich-Ring 36, 1. S. oder**  
**6-Zimmer-Wohn. zu verm.** 2069

Läden und Geschäftsräume.

**Im Tagblattshaus**  
**großer Laden**  
mit gleich großem **Obergesch.**  
zum 1. Oktober 1916 zu vermieten.  
Näheres im **Tagblatt-Kontor.**  
**Schalterhalle rechts.**

**Zwei leere Zimmer,** geeignet für  
**Bürozwecke,** event. 3 Zim., geeignet  
für **Ärztliche Praxis,** zu vermieten.  
Näheres **Rheinstraße 60, 1.**

Möblierte Zimmer, Mansarden etc.

**Abelsbühlstr. 10, 2. St., gr. eleg. möbl.**  
**Wohn- u. Schlafzimmer** zu verm.  
**Gas, elektr. Licht, Bad** vorhanden.

**Abelsbühlstr. 54, 3. S. S. 8. billig.**  
**Wiesstraße 30, 1. L. m. S. o. o. P.**  
**Glückstr. 2, 1. möbl. W. u. Schlafz.,**  
**gemütl. u. bill. an best. Herrn.**

**Glückstr. 26, 2. links, 1 oder 2**  
**möblierte Zimmer** zu vermieten.

**Friedrichstraße 57, 1. St., gut möbl.**  
**separ. Zimmer** mit guter bürgerl.  
**Pension** zu verm., **elektr. Licht** und  
**Bad** vorhanden.

**Hellmundstr. 42, 1. sep. m. S. (8.50).**  
**Hermannstr. 1, 2. sep. m. S. 3.50 M.**  
**Jahnstraße 7, P., möbl. Zimmer** mit  
**Schreibtisch u. elektr. Licht** zu verm.

**Jahnstraße 26, 1. sep. möbl. 3 u. 4 Z.,**  
**od. 2 Z., 2 Betten, 8 M. v. Woche.**

**Kaiser-Friedr.-Ring 74, 1**  
**Sonnenseite, herrschaffl. möbliertes**  
**Wohn- u. Schlafzimmer,** mit auch  
**ohne volle Pension** zu vermieten.

**Karlstr. 39, Möbl. W., Fischer, möbl.**  
**Sim. sep. Eing., 3 M. die Woche.**  
**Kaiserstr. 43, 3. gut m. S. 1. Sept.**  
**Marktstraße 4, 2. Stod., möbliertes**  
**Zimmer** zu vermieten.

**Marktstr. 22, 2. gut möbl. S. 1. S. 1. S.**  
**Müllerstraße 9, 1. bequemes Zim.,**  
**2 Betten, mit od. ohne Verpflegung.**  
**Humberg 8, 3. gut möbl. S. mit 15.**  
**Schwalbacher Str. 8, 2 L., nahe Rhein-  
straße, eleg. möbl. separ. Zim. sof.**

**Schwalbacher Str. 19, 2 r., schön**  
**möbl. Zimmer** billig zu verm.

**Schwalbacher Str. 71, Bäderst.,**  
**2 möbl. Zimmer u. Wanz. sofort.**  
**Waltstr. 14/16, P., bad. m. W.-Z.**

**Zur Dauermieter**  
hübsch möbl. Wohn- u. Schlafzimmer  
bei guter reichlicher Verpflegung in  
gesunder freier Lage sofort zu verm.  
**Wiesbadener Str. 28.**

**Behagl. Heim**  
findet **Dauermieter.** Adresse im  
**Tagbl.-Verlag.**

**Bei Kriegerstr. findet alleinstell.**  
**best. Person** gegen bescheid. **Zeim.**  
**event. Küchenanteil.** Offerten u.  
**S. 907** an den **Tagbl.-Verlag.**

**Leere Zimmer, Mansarden etc.**  
**Wendstr. 1 Fris. 8. dm. Fr. Feuch.**

**Mietgejuche**

**Alleinst. ält. Fräulein**  
sucht zum 1. Okt. in best. Hause (ruh.  
Lage) kleine abgeschlossene 1-Zim.-  
Wohnung mit Küche. Offerten unter  
**S. 907** an den **Tagbl.-Verlag.**

**Möbl. Zimmer** oder **Mans.** einfach,  
volle oder halbe Pension, in Familie  
od. Pension (möbl. sonnig. Bad, gute  
Verpflegung u. Licht). **Wiesbadener**,  
in der Stadt od. Nähe sucht j. **Lehrerin.**  
**Gef. Offerten** unter **S. 906** an den  
**Tagbl.-Verlag.**

**2 Damen suchen**  
2-3 möbl. Zim. mit Küche, Mädchenz.,  
**Veranda** u. **Badeb.** Off. m. Preis  
unter **S. 908** an den **Tagbl.-Verlag.**

**Ehepaar**  
sucht dauernd einf. saub. möbl. Zim.,  
2 Betten u. **Kochgelegenheit.** **Mitte**  
**der Stadt.** Offerten mit Preis unter  
**S. 906** an den **Tagbl.-Verlag.**

**Wohn- u. Schlafzimmer**  
mit Küche, elektr. Licht od. Gas, mögl.  
Bad, sauber u. gut möbl., od. großes  
**Schlafzimmer** mit Küche, am liebsten  
**Wohngelände,** von jungem, kinderl.  
**Ehepaar** gesucht. Preis-Off. erb. an  
**A. Sch. Mannheim, Rosengarten-  
straße 20, 4 St.**

**Dauernd sucht Dame**  
zum 15. Sept. möbl. Zimmer mit  
**Pension** in gutem Hause. Off. mit  
Preisangabe unter **S. 904** an den  
**Tagbl.-Verlag** erbeten.

**Frau i. g. möbl. Zimmer**  
für **Geschäftszwecke,** **Mitte** der Stadt.  
Off. u. **L. 593** an den **Tagbl.-Verlag.**

**Ält. Herr, Dauermieter,**  
sucht möbl. Zimmer, **Sonnenseite,**  
nicht zu weit vom **Kochbrunnen.** Off.  
m. **Preisang.** u. **S. 907** **Tagbl.-Verl.**

**Möbl. Zimmer**  
mit separ. Eingang von **Dern** für  
**kurze Zeit** gesucht. Angebote unter  
**S. 907** an den **Tagbl.-Verlag.**

**Dauermieter, Postsekretär,**  
sucht zum 1. Sept. sonniges möbl.  
**Zimmer.** Offert. mit **Preisang.** u.  
**S. 907** an den **Tagbl.-Verlag.**

**Fremdenheime**

**Privat-Heim Carns,**  
**Kapellenstr. 37, 1. behagl. sonn. Zim.,**  
**5 Min. v. Wald u. Kochbr., el. Licht,**  
**Bad, Garten, mit u. ohne Verpfleg.,**  
**mäß. Preise; auch für Dauermieter.**  
**Zimmer mit Frühstück 2.50 M.**

**Villa Imperator, Leberberg 10,**  
**nabe Kurhaus, eleg. Zim. m. Frühst.,**  
**2-3 M., mit voll. gut. Penf. 5.50.**  
**Längl. Dauergäste, beh. Empf., Gart.**

**Fremdenheim International**  
**Leberberg 11a, schöne Aussicht.**  
**Gr. vortreffl. Haus** mit allen mod.  
**Einrichtungen, gr. Garten, Zimmer**  
**mit halber u. ganzer Pension.**

**Seine Pension**

**Sonnenberger Str. 11a, Tel. 772,**  
**direkt am Kurpark, mit allen Be-  
quemlichkeiten der Neuzeit ausge-  
stattet, Zimmer mit Frühstück für**  
**längere u. längere Zeit. Auf Wunsch**  
**Diät, Bäder aller Art.**

**Die Zweigstelle des Wiesbadener Tagblatts**  
**Bismarckring 19 Fernsprecher 4020**

nimmt Anzeigen-Aufträge für beide Ausgaben  
des Wiesbadener Tagblatts zu gleichen Preisen,  
gleichen Nachschlägen und innerhalb der gleichen  
Aufgabezeiten wie im „Tagblattshaus“, Langgasse 21, entgegen.



## Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Erstliche Anzeigen im „Kleinen Anzeiger“ in einheitlicher Satzform 15 Pfg., davon abweichend 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

## Berkäufe

## Privat - Verkäufe.

Gutes Pferd zu verk. im Tagbl.-Verlag. 2d

Gutes Lauspfers billig zu verk. Kranenstraße 15, 8.

Ein kräftiges Arbeitspferd zu verkaufen Sedanstraße 8.

Prima sing. Kanarienvogel, Weibch. 1 Mt. Vette, Nidelsberg 18.

Kanarienvogel, prima Sänger, zu verk. Weidstraße 25, Kronst.

Weibch. (44) 7. Kinderst. (44) 8 Mt. Kranenstr. 51, 8. 8.

Eleg. schwarzer Schrad-Anzug, einmal getragen, für mittl. Fig. pass. zu verk. Anzuleh. von 8 Uhr ab. Nid. bei Weid. Kranenstraße 80, 2. links.

1 neuer dunkler Sack mit Weste (Kascheweide) für jung. Herrn sehr billig zu verk. bes. ein neu. Dim. Kranenstraße 22, 2. Karier.

Zwei gut erb. dunkle Lederstühle billig zu verk. Bismarckring 11, 3. l.

Ein Paar neue Stores u. schöne Zimmerpflanze (Clivia) zu verkaufen Kranenstraße 18, 1. links.

1 Kasse mit Lederzeug, 1 neuer Lederkoffer billig zu verk. Dohmeimer Str. 19, 2. Karier.

Kleiner Koffer mit Lederzeug, 1 neuer Lederkoffer billig zu verk. Dohmeimer Str. 19, 2. Karier.

Alte Tisch. Holzst. 600 Mt. weg. umg. zu verk. Adelsheimstr. 73, 2.

Frankfurter Str. 1, 8. 14 bis 1. 8. 16 verk. Off. m. Kr. Schlichterstr. 18, 2.

Elegante Speise- und Schlafzimmers-Einrichtung, fast neu, preiswert zu verk. Anfragen unter A. 901 an den Tagbl.-Verlag.

Kuhb.-pol. Bettstelle mit Sprung, u. Teil 30 Mt., pol. Spiegel 6 Mt., Vogelst. 3 Mt. u. 2 kompl. Kissen, Schm.-w.-t., 15. Kranenstraße 21, 1. r.

Bettstelle mit Sprungrahmen zu verkaufen Niderstraße 34, 2. Karier.

Antike Möbel (Louis XVI.), Sambreger Mahagoni, zu verkaufen. Bedmann, Lugenburgerstraße 7.

Off. Wiener Kinderbett u. Liegewag. ohne Reifen verl. Rudenstr. 4, 8. l.

Wegen Umzug verschied. gebr. Möbel sofort billig zu verkaufen Herderstraße 21, 8. l.

Möbel zu verkaufen bei Schuster, Kaulbrunnstr. 13, 2.

Gut erb. Möbel, 1 u. 2t. Nidstr., Küchenschrank, Kommode, Ruhebaum, u. l. Bettstelle billig zu verkaufen Gneisenaustraße 9, Schreinerwerkst.

Gut erb. Sofa, Bett u. sonstige Möbel ganz billig abzug. Philippstraße 21, 1. St. links.

Kuhb.-Tisch oder 1 ov. Tisch, 11. Nid.-Waldst. 1. st. Diener zu verk. Müllerstraße 2, 1. vormittags.

Singer-Schneidm. u. Benstrass. Nähmasch. billig Friedrichstr. 29, 1. r.

Nähmaschine, in sehr gutem Zustand billig zu verkaufen Kretzschmar 11, 8.

Gut erb. Liege-Schwaben billig zu verkaufen Bismarckring 37, 1. l.

Fast neuer Holländer, Puppenbett, 1 Mt. lang, tauschbar auch mit groß. Puppenwagen. Gallierstr. 6, 8. l.

Gerren-Fahrrad, fast neu, billig zu verk. Kaulbrunnstr. 8, 2. r.

Trichter Ofen für großen Raum oder Büro, sowie Gase-Ofen preiswert zu verkaufen Dohmeimer Str. 33, 2. Karier.

Gut erb. emaill. Badewanne, Gasebadewanne u. circa 3 Mt. Kleider (44) 200 zu verkaufen. Nid. im Tagbl.-Verlag. 2d

Kleine gut erhalt. Koffermühle billig zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 2d

Guter Schraubstock 12 Mt., Drehschleifstein 8, schöner Grabstein 10 Mt., abzug. bei dem Wirt des Luft- u. Sonnenbades, Adelsberg.

Kasemacher, Schieber, Wasserstein-Gehäusen zu verkaufen Rheingauer Straße 14, 2. Karier.

2 Balkenfenster, Blumenkästen, Küch.-Gaslampe, 1 l. Koffer zu verkaufen. Adelsheimstraße 86, 2.

25 leere Kisten, 1mal gebr., große u. kl., zu verkaufen Dohmeimer Str. 84, 2. Karier.

## Gärtner - Verkäufe.

Verkaufe Möbel jeder Art. A. Kambour, Hermannstraße 6, 1.

Möbel billig.

Gr. Kasten für Kleider u. Weißzeugschrank in allen Preislagen, für Schränke, pol. u. l. d. Badstube, m. u. ohne Spiegel, Nachtschrank, Vertikal, Konsolen, l. d. u. pol., Sofa, 1 Sofa m. 4 Sessel, 1 Eichen-Büchererschrank, Kuhb.-Schreibtisch, Lederstuhl, pol. Bett in allen Preislagen, eis. Bett, 2 große geschweifte Kuhb.-Bettstellen m. Latenträumen u. Schoner, 1 Kuhb.-Salonstr., Umbau u. Tisch, versch. Toilettenstühle u. Schränke, Schlafzimmer, eichen, für 1 Person, Damenschreibtisch, Kuhb.-große Porzellan-Kommode mit 8 Schubladen, Kuhb.-Kredenz mit Marmorplatte u. Spiegel, Kuhb.-Vertikal, geschmückt mit Säulen, versch. Stagen, Bänke, Stühle, Kuhb.-Hausapothek, Küchenschrank, Sofa, Stühle u. dergl. mehr, auch eisener Benstrass für 200 Personen, sowie Schränke für Einmachkäse.

Möbelhaus Kuhn, Weidstraße 35-40. Telefon 2737.

6 Betten u. 25-50, 1 u. 2t. Kleider u. Nidstr. 15-40, Wacht. 15-30, Auszieh. 28, Dachs. 6-20, Kissen 2 u. 5 usw. Hellmündstraße 17, 2. Karier.

Neue Bettdecken u. Daunens so lange Vorrat, sehr billig zu verk. Weidstraße 1, 2. Karier.

Wasserpumpen, Pendel, Brenner, St., Stuhl, Gabel, Badew., Badstube, bill. zu verk. Krause, Weidstr. 10.

## Kaufgesuche

Su kaufen gesucht 1 Jadenkleid, Fig. 46, dunkelblau, u. modern. Rod. Off. u. D. 905 an den Tagbl.-Verl.

Geir. mod. Herren-Sommerüberzieher, von Herrschaften wird zu kaufen gesucht von Selbstreflektant, mittlere Figur. Offerten unter B. 908 an den Tagbl.-Verlag.

1 Paar Damen-Stiefel, gut erhalt., 88, zu kaufen gesucht. Offert. an Postlagerkarte 878.

Gebr. B-Trompete zu kaufen gef. Preisoff. J. 100 Tagbl.-Zweigstelle.

4 Schlafzim., 1 Küche, eing. Betten u. Schränke sofort gegen gute Bezahlung gesucht. Offerten u. D. 903 an den Tagbl.-Verlag.

Suche 2 pol. gut erb. Bettstellen, Sprung. u. Kuhb.-Matrassen aus Privathaus zu kaufen. Offerten u. D. 160 an den Tagbl.-Verlag.

Möbel, Bücher, Glas usw. kauft Groß, Weidstraße 27.

Kannenberg, Hellmündstraße 17, kauft ganze Radios, sowie famil. einzelne Möbelstücke.

Suche Chaiselongue oder Ottomane. Off. u. D. 908 an den Tagbl.-Verl.

Gut erhalt. Beschäftigungskommode zu kaufen gesucht Schreiner Landstr. 4, Kaserne-Drogerie.

Eisern. Schrank, ca. 1 Meter, gelacht. Einzahl. Stützstr. 10.

Gebr. Dezimalwaage zu kaufen gef. H. Hage, Weidstr. 10, Rathausstr.

Gut erhalt. Kinderkloppwagen, sowie Erstlingsbadewanne aus gut. Hause zu kaufen gesucht. Offerten u. D. 903 an den Tagbl.-Verlag.

Gebr. Kinderkloppwagen kauft Krammstr. 5, 2. St. links.

Gut erhalt. Wäschemangeln zu kaufen gesucht. Off. mit Preis u. D. 903 an den Tagbl.-Verlag.

Gut erhalt. Kuchenschrank zu kaufen gesucht Krammstr. 38, 2. St.

Gebr. gut erhalt. Ofen-Ofen zu kaufen gesucht. Offerten unter A. 907 an den Tagbl.-Verlag.

Alter Kuchenschrank (Küche od. Holz) u. getriebener Tisch (Kuchenschrank) gef. Off. u. D. 907 an den Tagbl.-Verl.

Gut erhaltener Epfstein, zu kaufen gesucht. Off. u. D. 905 an den Tagbl.-Verlag.

Kleiner Streintrag für 1 Schwere zu kaufen gesucht. Ang. u. D. 907 an den Tagbl.-Verl.

Altes Zinn kauft stets Gasmaierei A. Jentner.

## Unterricht

Tätige Klavier-Lehrerin. Off. u. D. 889 an den Tagbl.-Verlag.

## Geschäftl. Empfehlungen

Sofa 10, Kuchenschrank 6 Mt., Sprung. 8 Mt., werden prima aufgearbeitet. Rheinstraße 47, 2. St. 1.

Damenschneider fertigt Kostüme (garant. gut) für 30 Mt. Robenieren, Kuchenschrank (adament. ausgearbeitet), in u. außer dem Haus an. Off. u. D. 1878 postlagernd.

Eleganteste Radenkleder u. Blusen, seidene u. Chiffonkleider fertigt sehr gewandte Schneiderin (adament. ausgebildet), in u. außer dem Haus an. Off. u. D. 1878 postlagernd.

Erstklass. Schneiderin empfiehlt sich in u. außer dem Hause. Gute Refr. Krammstr. 18, 2. St.

Perfekte Näherin nimmt noch Stunden an. Krammstr. 2, 2. St. 1.

Gardinen-Wasch. u. Spanneri Krammstr. 22, 2. Frau Steiger.

## Verschiedenes

Kinderbettstelle gesucht. Gehe große Bettstelle in Tausch. Nid. im Tagbl.-Verlag. 2d

Arbeitsmann, geschieden, sucht auf diesem Wege durch Heirat eine Lebensgefährtin, nicht u. 30 bis 35 J., Witwe ohne Kinder nicht ausgeschlossen. Offerten unter B. 906 an den Tagbl.-Verlag.

Arbeitsmann, geschieden, sucht auf diesem Wege durch Heirat eine Lebensgefährtin, nicht u. 30 bis 35 J., Witwe ohne Kinder nicht ausgeschlossen. Offerten unter B. 906 an den Tagbl.-Verlag.

## Berkäufe

## Privat - Verkäufe.

Fischgeschäft - Beteiligung zu verk. für Ueberr. circa 500 Mt. erforderlich. Off. u. D. 904 an den Tagbl.-Verlag.

Brachtier.

Al. schwarz. Barchent in a. Hände billig zu verk. Weidstraße 48, 8.

Brillant, Collier, Uhrarmband mit Brillanten umständelbar billig zu verkaufen. Offerten unter A. 590 an den Tagbl.-Verlag.

Altertümliche Binnfächer zu verk. zur Messe in Mainz. F 18 Regenhardt.

Verkäuflich

Reg.-Kass., elektr. Schedd., fahrbarer f. d. Restaurationswagen, fahrbarer Vorbeifewagen. Off. u. D. 906 an den Tagbl.-Verlag.

Aus Privatband zu verkaufen 2 große schöne große Betten (Kuhb.) mit hob. Kissen zusammen 240 Mt., 1 Sprung- u. Kronleuchter mit Lampe 60 Mt. Offerten unter E. 907 an den Tagbl.-Verlag. Gärtnerei Weidstr.

Gärtner - Verkäufe.

Habe eine größere Anzahl sehr schöne alte

Gold- u. Silbersachen (auch Juwelenstücke) abzugeben, da zu schade zum Einschmelzen. Fritz Lehmann, Goldschmiedemeister, Krammstr. 70, neben Thalia-Theater.

Wertvolle Bilder Lendach, Birt, Matifat pp. Alte Kolonnade 8.

Taschenlampen empfiehlt zu billigen Preisen Carl F. Ströhler, Waldstraße 49a.

Kaufgesuche

Für mein Arbeitsgeschäft benötige ich

Gold u. Silber.

Kaufe solches zu hohen Preisen. Fritz Lehmann, Goldschmied, Krammstr. 70, neben Thalia-Theater.

## Kaufe Oelgem. u. Kupferst.

Gebl. Off. u. D. 902 Tagbl.-Verlag.

Antiquitäten wie Silber, Möbel, Porzellan usw. gegen hohe Preise zu kaufen gesucht. Off. u. D. 896 an den Tagbl.-Verlag.

Suche zwei Joppen-Anzüge Figur 46-48, gut erhalt., zu kaufen. Ang. u. D. 906 an den Tagbl.-Verl.

Herren- u. Damengarderoben, Möbel u. Wäsche kauft - Tel. 3471 Frau Sipper, Drantenstr. 23.

Frau Klein, Telefon 3480, Conlinstr. 3, 1. kein Laden, zahlt den höchsten Preis für gutgeh. Herren- u. Damenkleid., Schuhe, Möbel.

Frau Stummer Neugasse 19, 2. St., kein Laden, zahlt allerhöchst. Preise f. gebr. Herr. Damen- und Kinderkleider, Schuhe, Wäsche, Pelze, Teppiche, Deckbetten, Gold, Silber, Brillant, Juwelenstücke.

M. D. Sipper, Krammstr. 11, Telefon 3478, zahlt am besten was. groß. Geb. f. gebr. Herren, Damen- u. Kinderkleider, Schuhe, Wäsche, Gold, Silber, Möbel, Teppiche, Kuchern u. alle andern Gegenstände. Komme auch nach auswärt.

Wohnungs-Einrichtung! einz. Möbel, Klavier aus Herrschaftshaus, gesucht. Offerten unter B. D. 4113 an Rudolf Woffe, Darmstadt. F 109

Spiegel, Kasten, dunkel, nussb.-pol., für 2, 3 Federst. zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe Hellmündstraße 56, 2. r.

Al. schwarzer Schreibtisch, gebt., zu kaufen gesucht. Offerten u. D. 908 an den Tagbl.-Verlag.

Best. Herrenschreibtisch eb. mit Sessel, aus Privathaus zu kaufen gesucht. Off. mit Preis unter A. 586 an den Tagbl.-Verlag.

Diplomaten-Schreibtisch sofort zu kaufen oder mieten gesucht. Offerten unter T. 908 an den Tagbl.-Verlag.

Kriegerfamilie sucht Kuchnisse zu kaufen. Adresse im Tagbl.-Verlag.

Kaufe gebrauchte

Autoswagen, Landauer, Coupé, Halbberber, Selbstfahrer, Dogcart usw. Offerten unter A. 594 an den Tagbl.-Verlag.

all. Art, Sinn f. D. Sipper Krammstr. 11. Telefon 3478. Komme auch nach auswärt.

Stühle, Lampen, Flaschen etc. 3471 kauft S. Sipper, Drantenstr. 23, 2. St. 2.

## Kaufgesuche

Su kaufen gesucht 1 Jadenkleid, Fig. 46, dunkelblau, u. modern. Rod. Off. u. D. 905 an den Tagbl.-Verl.

Geir. mod. Herren-Sommerüberzieher, von Herrschaften wird zu kaufen gesucht von Selbstreflektant, mittlere Figur. Offerten unter B. 908 an den Tagbl.-Verlag.

1 Paar Damen-Stiefel, gut erhalt., 88, zu kaufen gesucht. Offert. an Postlagerkarte 878.

Geir. mod. Herren-Sommerüberzieher, von Herrschaften wird zu kaufen gesucht von Selbstreflektant, mittlere Figur. Offerten unter B. 908 an den Tagbl.-Verlag.

1 Paar Damen-Stiefel, gut erhalt., 88, zu kaufen gesucht. Offert. an Postlagerkarte 878.

Geir. mod. Herren-Sommerüberzieher, von Herrschaften wird zu kaufen gesucht von Selbstreflektant, mittlere Figur. Offerten unter B. 908 an den Tagbl.-Verlag.

1 Paar Damen-Stiefel, gut erhalt., 88, zu kaufen gesucht. Offert. an Postlagerkarte 878.

Geir. mod. Herren-Sommerüberzieher, von Herrschaften wird zu kaufen gesucht von Selbstreflektant, mittlere Figur. Offerten unter B. 908 an den Tagbl.-Verlag.

1 Paar Damen-Stiefel, gut erhalt., 88, zu kaufen gesucht. Offert. an Postlagerkarte 878.

Geir. mod. Herren-Sommerüberzieher, von Herrschaften wird zu kaufen gesucht von Selbstreflektant, mittlere Figur. Offerten unter B. 908 an den Tagbl.-Verlag.

1 Paar Damen-Stiefel, gut erhalt., 88, zu kaufen gesucht. Offert. an Postlagerkarte 878.

Geir. mod. Herren-Sommerüberzieher, von Herrschaften wird zu kaufen gesucht von Selbstreflektant, mittlere Figur. Offerten unter B. 908 an den Tagbl.-Verlag.

1 Paar Damen-Stiefel, gut erhalt., 88, zu kaufen gesucht. Offert. an Postlagerkarte 878.

Geir. mod. Herren-Sommerüberzieher, von Herrschaften wird zu kaufen gesucht von Selbstreflektant, mittlere Figur. Offerten unter B. 908 an den Tagbl.-Verlag.

1 Paar Damen-Stiefel, gut erhalt., 88, zu kaufen gesucht. Offert. an Postlagerkarte 878.

Geir. mod. Herren-Sommerüberzieher, von Herrschaften wird zu kaufen gesucht von Selbstreflektant, mittlere Figur. Offerten unter B. 908 an den Tagbl.-Verlag.

1 Paar Damen-Stiefel, gut erhalt., 88, zu kaufen gesucht. Offert. an Postlagerkarte 878.

Geir. mod. Herren-Sommerüberzieher, von Herrschaften wird zu kaufen gesucht von Selbstreflektant, mittlere Figur. Offerten unter B. 908 an den Tagbl.-Verlag.

1 Paar Damen-Stiefel, gut erhalt., 88, zu kaufen gesucht. Offert. an Postlagerkarte 878.

Geir. mod. Herren-Sommerüberzieher, von Herrschaften wird zu kaufen gesucht von Selbstreflektant, mittlere Figur. Offerten unter B. 908 an den Tagbl.-Verlag.

1 Paar Damen-Stiefel, gut erhalt., 88, zu kaufen gesucht. Offert. an Postlagerkarte 878.

Geir. mod. Herren-Sommerüberzieher, von Herrschaften wird zu kaufen gesucht von Selbstreflektant, mittlere Figur. Offerten unter B. 908 an den Tagbl.-Verlag.

1 Paar Damen-Stiefel, gut erhalt., 88, zu kaufen gesucht. Offert. an Postlagerkarte 878.

Geir. mod. Herren-Sommerüberzieher, von Herrschaften wird zu kaufen gesucht von Selbstreflektant, mittlere Figur. Offerten unter B. 908 an den Tagbl.-Verlag.

1 Paar Damen-Stiefel, gut erhalt., 88, zu kaufen gesucht. Offert. an Postlagerkarte 878.

Geir. mod. Herren-Sommerüberzieher, von Herrschaften wird zu kaufen gesucht von Selbstreflektant, mittlere Figur. Offerten unter B. 908 an den Tagbl.-Verlag.

1 Paar Damen-Stiefel, gut erhalt., 88, zu kaufen gesucht. Offert. an Postlagerkarte 878.

## Bornehm Jadenkleider

nach Maß liefert unter weitgehender Garantie für tadellofen Sitz u. erstklassige Verarbeitung Nid. Breitstr. 21, 3. St. Reparaturen und Modernisieren preiswert.

Eleg. Nagelpf. u. Massage, ärztl. gebr. Nid. Bachmann, Nid. str. 1, 1, an der Rheinstraße.

Schwed. Heilmassage Thure Brandt, Städtisch geprüft. Nid. Smoll, Schwalbach. Str. 10, 1.

Massage. - Heilmassage. Thure Brandt, Städtisch geprüft. Nid. Smoll, Schwalbach. Str. 10, 1.

Massage. - Heilmassage. Thure Brandt, Städtisch geprüft. Nid. Smoll, Schwalbach. Str. 10, 1.

Massage. - Heilmassage. Thure Brandt, Städtisch geprüft. Nid. Smoll, Schwalbach. Str. 10, 1.

Massage. - Heilmassage. Thure Brandt, Städtisch geprüft. Nid. Smoll, Schwalbach. Str. 10, 1.

Massage. - Heilmassage. Thure Brandt, Städtisch geprüft. Nid. Smoll, Schwalbach. Str. 10, 1.

Massage. - Heilmassage. Thure Brandt, Städtisch geprüft. Nid. Smoll, Schwalbach. Str. 10, 1.

Massage. - Heilmassage. Thure Brandt, Städtisch geprüft. Nid. Smoll, Schwalbach. Str. 10, 1.

Massage. - Heilmassage. Thure Brandt, Städtisch geprüft. Nid. Smoll, Schwalbach. Str. 10, 1.

Massage. - Heilmassage. Thure Brandt, Städtisch geprüft. Nid. Smoll, Schwalbach. Str. 10, 1.

Massage. - Heilmassage. Thure Brandt, Städtisch geprüft. Nid. Smoll, Schwalbach. Str. 10, 1.

Massage. - Heilmassage. Thure Brandt, Städtisch geprüft. Nid. Smoll, Schwalbach. Str. 10, 1.

Massage. - Heilmassage. Thure Brandt, Städtisch geprüft. Nid. Smoll, Schwalbach. Str. 10, 1.

Massage. - Heilmassage. Thure Brandt, Städtisch geprüft. Nid. Smoll, Schwalbach. Str. 10, 1.

Massage. - Heilmassage. Thure Brandt, Städtisch geprüft. Nid. Smoll, Schwalbach. Str. 10, 1.

Massage. - Heilmassage. Thure Brandt, Städtisch geprüft. Nid. Smoll, Schwalbach. Str. 10, 1.

Massage. - Heilmassage. Thure Brandt, Städtisch geprüft. Nid. Smoll, Schwalbach. Str. 10, 1.

Massage. - Heilmassage. Thure Brandt, Städtisch geprüft. Nid. Smoll, Schwalbach. Str. 10, 1.

Massage. - Heilmassage. Thure Brandt, Städtisch geprüft. Nid. Smoll, Schwalbach. Str. 10, 1.

Massage. - Heilmassage. Thure Brandt, Städtisch geprüft. Nid. Smoll, Schwalbach. Str. 10, 1.

Massage. - Heilmassage. Thure Brandt, Städtisch geprüft. Nid. Smoll, Schwalbach. Str. 10, 1.

Massage. - Heilmassage. Thure Brandt, Städtisch geprüft. Nid. Smoll, Schwalbach. Str. 10, 1.

Massage. - Heilmassage. Thure Brandt, Städtisch geprüft. Nid. Smoll, Schwalbach. Str. 10, 1.

Massage. - Heilmassage. Thure Brandt, Städtisch geprüft. Nid. Smoll, Schwalbach. Str. 10, 1.

Massage. - Heilmassage. Thure Brandt, Städtisch geprüft. Nid. Smoll, Schwalbach. Str. 10, 1.

## Haupt-Agentur

für Wiesbaden zu vergeben.

Gebl. Angebote u. F. J. A. 246 an Rudolf Woffe, Frankfurt a. M. F 109

Gebl. Angebote u. F. J. A. 246 an Rudolf Woffe, Frankfurt a. M. F 109

Gebl. Angebote u. F. J. A. 246 an Rudolf Woffe, Frankfurt a. M. F 109

Gebl. Angebote u. F. J. A. 246 an Rudolf Woffe, Frankfurt a. M. F 109

Gebl. Angebote u. F. J. A. 246 an Rudolf Woffe, Frankfurt a. M. F 109

Gebl. Angebote u. F. J. A. 246 an Rudolf Woffe, Frankfurt a. M. F 109

Gebl. Angebote u. F. J. A. 246 an Rudolf Woffe, Frankfurt a. M. F 109

Gebl. Angebote u. F. J. A. 246 an Rudolf Woffe, Frankfurt a. M. F 109

Gebl. Angebote u. F. J. A. 246 an Rudolf Woffe, Frankfurt a. M. F 109

Gebl. Angebote u. F. J. A. 246 an Rudolf Woffe, Frankfurt a. M. F 109

Gebl. Angebote u. F. J. A. 246 an Rudolf Woffe, Frankfurt a. M. F 109

Gebl. Angebote u. F. J. A. 246 an Rudolf Woffe, Frankfurt a. M. F 109

Gebl. Angebote u. F. J. A. 246 an Rudolf Woffe, Frankfurt a. M. F 109

Gebl. Angebote u. F. J. A. 246 an Rudolf Woffe, Frankfurt a. M. F 109

Gebl. Angebote u. F. J. A. 246 an Rudolf Woffe, Frankfurt a. M. F 109

Gebl. Angebote u. F. J. A. 246 an Rudolf Woffe, Frankfurt a. M. F 109

Gebl. Angebote u. F. J. A. 246 an Rudolf Woffe, Frankfurt a. M. F 109

Gebl. Angebote u. F. J. A. 246 an Rudolf Woffe, Frankfurt a. M. F 109

Gebl. Angebote u. F. J. A. 246 an Rudolf Woffe, Frankfurt a. M. F 109

Gebl. Angebote u. F. J. A. 246 an Rudolf Woffe, Frankfurt a. M. F 109

Gebl. Angebote u. F. J. A. 246 an Rudolf Woffe, Frankfurt a. M. F 109

Gebl. Angebote u. F. J. A. 246 an Rudolf Woffe, Frankfurt a. M. F 109

Gebl. Angebote u. F. J. A. 246 an Rudolf Woffe, Frankfurt a. M. F 109

Gebl. Angebote u. F. J. A. 246 an Rudolf Woffe, Frankfurt a. M. F 109

Gebl. Angebote u. F. J. A. 246 an Rudolf Woffe, Frankfurt a. M. F 109

Gebl. Angebote u. F. J. A. 246 an Rudolf Woffe, Frankfurt a. M. F 109



**Bekanntmachung****beir. Ausgabe von Plaketten.**

Nachdem nunmehr die Gedentblätter und die eisernen Plaketten von der Zentralstelle Berlin in genügender Zahl zur Verfügung gestellt sind, werden alle bisherigen Einlieferer von Goldfachen, die eine Plakette noch nicht erhalten haben, gebeten, diese unter Vorlage des Gedentblattes in den Geschäftsräumen von 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—12 Uhr — außer Samstags — in Empfang zu nehmen.

Diesemjenigen Einlieferer, denen in den ersten Tagen nach der Eröffnung auch das Gedentblatt nicht hat ausgestellt werden können, erhalten dasselbe jetzt gleichzeitig mit der Plakette.

Was die Ausgabe der für die Einlieferer von goldenen Uhrketten bestimmten eisernen Erinnerungsfetten anlangt, so wird hierüber noch näheres bekannt gemacht, da sich die Herstellung derselben etwas verzögert hat.

Wiesbaden, den 23. August 1916.

F 432

**Goldantastelle Marktstraße 14.**

Meiner werten Kundschaft bringe ich zur gefl. Kenntnis, daß ich am

**Mittwoch, den 23. August**

mein Geschäft wieder eröffnet habe. Die Fleischarten können heute **Donnerstag** und morgen **Freitag** in meinem Geschäft umgetauscht werden.

**Herc. Metzgerei A. Barbeler, Herc. Straße 4**

**Erziehungsheim****Ilmenau i. Thür.**

F 162

für schwach beanlagte und schwer erziehbare Kinder.

**Grossh. Technische Hochschule zu Darmstadt.**

Abteilungen für Architektur, Ingenieurwesen, Maschinenbau, Papieringenieurwesen, Elektrotechnik, Chemie (Elektrochemie und Pharmacie), Allgemeine Abteilung (insbesondere für Mathematik und Naturwissenschaften). Kursus für Geometer I. Klasse. Prüfungen zur Erteilung des Grades eines Diplom-Ingenieurs und der Würde eines Doktor-Ingenieurs, Fachprüfungen. Reichsprüfung für Pharmazeuten und Nahrungsmittel-Chemiker (Gegenseitige Anerkennung der Diplom-, Vor- und Hauptprüfung in Hessen und Preussen für den Staatsdienst im Hochbau-, Ingenieurbau- und Maschinenbau). Beginn des Studiums im Herbst oder zu Ostern. Aufnahmen vom 13. Oktober bis 13. November. Beginn des Unterrichts 17. Oktober. Programm gegen postfreie Einsendung von 60 Pfg., Ausland 80 Pfg.

Das Rektorat.

Samstag, 26. August 1916, abends 8 Uhr, im Festsaal der Turngesellschaft, Schwalbacher Str. 8:

**Unterhaltungs-Abend**von **Robert Neuss.**

I. Teil:  
**15 Monate in der Front der Champagne**  
(Ernstes und helteres).

II. Teil:  
**In der Front als Abteilungsführer**  
(Kommandoführer der Sanitätshunde-Abteilung.)

III. Teil:  
**Vorführung des Sanitätshundes „Lux“.**

Eintrittskarten zu 3 und 2 Mk. (numeriert) und 1 Mk. (nichtnumeriert) sind vorher in der Hofmusikalienhandlung von Heinrich Wolff, Wilhelmstr. 16 u. an der Abendkasse zu haben.

K 31

**Sackhändler!**

Laut Verordnung vom 28. Juli ist der Handel mit Säcken nur bei Anmeldung, sowohl Ausweis der Staatsangehörigkeit nebst Hinterlegung einer Kaution gestattet. Interessenten, welche weiter arbeiten wollen, werden ersucht, persönlich oder schriftlich mit mir in Verbindung zu treten.

**Franz Führer, Yorkstraße 10, 3.****Bekanntmachung.**

Am Dienstag, den 29. Aug. d. J., vormittags 9 Uhr, lassen die Erben **Freih. Graf zu Niederwalluf** in dem Hause **Kirchgasse Nr. 6** einen **Lohs**, eine **Ruh** und ein **Rind** öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern. Im Anschlusse an die Viehversteigerung werden um 10 Uhr 2 neue Schiebkarren, ein kleiner Schiebkarren, verschiedene Räder, 2 Handfarrenpeitsche, eine Partie fertige und unfertige Speichen, eine Partie Felzen, Wagenleitern, Wagenteile, verschiedenes Wagnerholz, eine Partie buchene Bählen und eine Partie tannene Stangen öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert.

891

**Niederwalluf,**

den 21. August 1916

**Der Nachlasspfleger:**  
**Aug. Gattung.**

**A. Förster****Dentist**

von der Reise zurück.

Sprechst. 10—1, 2—5.

— **Telephon 3200.** —**Schuhe, Stiefel**

werden in einem Tag gut und billigst mit bestem Leder

— **bezoht.** —

Schuhe werden gratis abgeholt und zugestellt.

**Bestes Leder!**

**Herrn-Sohlen** von 4.00 an  
**Damen-Sohlen** „ 3.10 „  
**Herrn-Abfüße** „ 1.20 „  
**Damen-Abfüße** 90 % bis 1.00

**Gemalte Sohlen 30 % teurer.****Anaben-, Mädchen-, Kinder-****sohlen billigst.**

Volle Garantie für nur solide und beste Arbeit.

**Feinschuherei „Hans Sachs“**Richtsberg 13. **Telephon 5963.****Bestellungen für Einmachbohnen**

(25 Pf. bei 10 Pfund),  
Holländ. (10 Pf. bei 10 Pfund),  
Südt. (10 Pf. bei 10 Pfund),  
Südt. (10 Pf. bei 10 Pfund),  
Freitag: Himbeeren.

Schwalbacher Straße 33, Gemüß.

**Fahrtstühle!**

Verkauf. Neue

billigste Preise.

**Ph. Brand,**

Wagenfabrik

Nortstraße 50.

Tel. 2281.

**Matulatur**

zu haben im

**Tagblatt-Verlag.**

Prima feste Schmierseife  
Pfd. 70 Pf. Abzugeben Schwalbacher  
Straße 42, Gth. 2 Hatz.

**Gutbaum. feste weiße Seife**

mit höchster Waschkraft, Pfd. 75 Pf.

Philippstraße 33, Baiterre links.

**Wer über das gesetzlich zulässige Maß hinaus Hafer, Mengkorn, Mischfrucht, worin sich Hafer befindet, oder Gerste verfüttert, versündigt sich am Vaterlande!**

**Züchtiger Bautechniker,**

der im Tiefbau bewandert, guter Rechner und Zeichner ist, auf die Dauer des Krieges gesucht. F 432  
Militärfreie Bewerber wollen Angebote mit kurzem Lebenslauf und Gehaltsforderung abgeben an den Tagbl.-Berl. u. K. 160.



Der  
**TAGBLATT-FAHRPLAN**  
Sommer-Ausgabe 1916

(Taschenformat) ist an den Tagblatt-Schaltern im „Tagblatt-Haus“ und in der Tagblatt-Zweigstelle Bismarckring 19 zu haben. Preis 15 Pfg.

**Tages-Beranstaltungen****Kurhaus zu Wiesbaden.**

Donnerstag, den 24. August.

Vormittags 11 Uhr

Konzert des Städtischen Kurorchesters

in der Kochbrunnen-Anlage.

Leitung: Konzertmeister K. Thomann

Nachm. 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> u. abends 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr:**Abonnements-Konzerte.**

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Städt. Kurkapellm. Jrmr.

Programme in der gestrigen Abend-A.

**Bereins-Nachrichten**

Wiesbadener Verein für Sommer-

pflege armer Kinder. G. B. Sprech-

stunden: Dienstag u. Samstag

von 6—7 Uhr im Kavalierhaus des

Schlosses. 2. Stod. Zimmer 30.

Mädchen- und Frauengruppe für

soziale Hilfsarbeit. Vermittlung

von ehrenamtlicher Rithilfe auf

allen Gebieten sozialer Arbeit.

Sprechstunde im Kavalierhaus des

Schlosses, Bdh. 2. Stod. Zimmer 5.

Montag und Donnerstag von

12—1 Uhr.

**Bergnügungs-Balast**

Dohheimer Straße 19 :: Fernruf 810

Nur noch bis 31. August

**das Riesen-Programm.****Cape****Truppe.**

6 Personen 6. 6 Personen 6.

Deutschlands beste Akrob.-Kadefahrer-

Truppe.

**Herzog.**

Trapez-Akt.

**Wiesling.**

Bettwandl.-Tänze.

**Habu.**

Der geheimnisvolle Tänzer.

**Ita.**

2 Moritzo.

Das Rätsel.

Bauern-Duett.

**Paul Haase.**

Der geniale schätsche Humorist.

**Karl Hermann.**

4 Rahams.

Bayer. Komiker.

Akrob. Tänze.

**Markgraf-Rowell.**

Rom. Musikal. Neuheit.

Trotz Niesenspielen keine Preiserschöpfung!

Anfang wochent. 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr. (Vorher

Rusik).

Sonntags 2 Vorstellungen:

3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> und 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.**Bekanntmachung.**

Am 24., 26., 29., 30. u. 31. August 1916 findet von vormittags 9 Uhr bis nachmittags 5 Uhr im „Nabengrund“ Scharfschießen statt.

Es wird gesperrt: Sämtliches Gelände, einschließlich der Wege und Straßen, das von folgender Grenze umgeben wird:

Friedrich König-Weg, Idsteiner Straße, Trompeterstraße, Weg hinter der Rentmayer (bis zum Kesselbach), Weg Kesselbach, Fischbach zur Platter Straße, Teufelsgrabenweg bis zur Leichweisshöhe.

Die vorgenannten Wege und Straßen, mit Ausnahme der innerhalb des abgesperrten Gebietes befindlichen, gehören nicht zum Gefahrengelände und sind für den Verkehr freigegeben. Jagdschloß „Blatte“ kann auf diesen Wegen gefahrlos erreicht werden.

Vor dem Betreten des abgesperrten Gebietes wird wegen der damit verbundenen Lebensgefahr gewarnt.

Das Betreten des Schießplatzes „Nabengrund“ an den Tagen, an denen nicht geschossen wird, wird wegen Schöpfung der Grasnutzung ebenfalls verboten.

Garnison-Kommando.

**Kinephon-Theater**

Tannusstr. 1.

**Das****Nachtbackverbot**

Fideles Lustspiel in 3 Akten.

Hauptdarsteller:

**Albert Paulig.****Erna Alberti.****Helene Voss.**

Des starken Besuches wegen verlängert:

**Das grosse Schweigen**

mit

**Henny Porten**

als Margarete.

Gutes Beiprogramm.

**Thalia-Theater**Kirchgasse 72. • **Telephon 6137**

Bornehmtes u. größtes Lustspielhaus.

Vom 23. bis 25. August.

**Gaspar Hauser.**

Eine seltsame geheimnisvolle Geschichte aus alten Chroniken in 3 Akten mit Josef Römer vom Hof- und National-Theater in Mannheim.

Der größte Vorzug dieses außer-

gewöhnlichen Kunstwerkes ist die

Schönheit der Einzelbilder. Ob

es nun die alten Städtebilder

sind, die auf der weißen Wand

erscheinen, ob es Naturaufnah-

men sind, die uns in Feld, Wald

und Garten führen, oder die

prächtigen Innendekorationen,

im intimen und so reizend wir-

kenden Stile der Biedermeier-

zeit gehalten, immer hat feinsten

Geschmack gewaltet, um die

Szenerie so zu gestalten daß sie

jedem für Schönheit und Poesie

empfindliche Auge erfreut.

**Liebes-Intiquen.**

Lustspiel in 3 Akten mit Suzanne

Grandais.

**Klatschbasen.** (Humoristisch.)**Neueste Kriegsbilder!**

(Meister erste Woche.)

Ein **Waggon** **Angel-Schellfische**  
**lebendfrisch** Pfd. 60 u. 65 Pf.

kommt ab heute in den **Adolf Harth** zum  
Verkaufsstellen von **Verkauf.**